



**Weg vom Fenster** - und zwar sprichwörtlich: Lange zierte sich Bürgermeister Frank Harsch, seinen Platz hoch oben im Rathaus zu verlassen. In sicherer Entfernung zum närrischen Treiben verfolgte er von dort aus mit, wie die Narren ihn nach nicht einmal 100 Tagen im Amt kurzerhand absetzten. Schließlich fügte er sich in sein Schicksal und übergab ohne viel Federlesens die (symbolischen) Rathauschlüssel an Narrenpräsident Sigmar Hägele mit der Gewissheit: Schon am Aschermittwoch ist der Spuk wieder vorbei. Einen Bilderbogen und Berichte zum Fasnetreiben in Engen und den Ortsteilen gibt es ab der Seite 8. Einige »Fasnetsplitter« - etwa zum gelungenen Bunten Abend der Kolpingsfamilie - werden in der kommenden Ausgabe nachgeliefert. *Bild: Kraft*

## Waldspaziergang mit dem Förster

Einblicke und Infos am Samstag, 24. Februar

**Engen.** Das Forstrevier Engen lädt alle Neugierigen zu einem Waldspaziergang durch den Engener Stadtwald ein. Förster Thomas Hertrich und Naturschutzförsterin Lisa Wiedemer vom Kreisforstamt Konstanz führen durch den Distrikt Allmen bei Anselingen. Treffpunkt ist am **Samstag, 24. Februar, um 14 Uhr auf dem Parkplatz unterhalb der Allmenhütte.**

Es werden interessante Einblicke in die tägliche Arbeit im Wald sowie Informationen rund um die Themen Klimawandel, Naturschutz und Holznutzung geboten. Zum Abschluss gibt es einen Glühwein oder Punsch. **Anmeldungen** nimmt das Kreisforstamt bis zum 20. Februar per E-Mail: [Kreisforstamt@LRAKN.de](mailto:Kreisforstamt@LRAKN.de) oder telefonisch unter 07531/800-2126 gerne entgegen.

## »Ein Kleid für den Mond«

Traumstunde für Kinder ab vier Jahren

**Engen.** Um das magische Zu- und Abnehmen des Mondes am Nachthimmel geht es in der Traumstunde am Montag, 4. März, um 15 Uhr. Christine Grecht-Melzer liest das faszinierende Bilderbuch von Linda Wolfgruber Kindern ab vier Jahren vor. Im Anschluss gibt es eine kleine Bastelaktion. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um **verbindliche Anmeldungen** ab heute, Donnerstag, in der Bibliothek oder unter Telefon 07733/ 501839 gebeten.

**Zum Inhalt der Geschichte:** Der Mond wünscht sich ein schönes Kleid, und einzigartig soll es sein. Ein Schneider nimmt Maß, macht sich an die Arbeit und stutzt bei der ersten Anprobe. Nanu, der Mond hat abgenommen! Der Schneider rafft und kürzt den Stoff, besorgt kommt er zur nächsten Anprobe. Als der Mond wieder zunimmt und schließlich in seiner ganzen Pracht am Himmel steht, ist klar: Keine noch so schöne Robe kann sich mit dem eigenen Licht des Mondes messen.

**Sportschützenverein  
Welschingen**

**Hauptversammlung  
Welschingen.** Der SSV Welschingen hält am Freitag, 23. Februar, um 18.30 Uhr seine Hauptversammlung im vereins-eigenen Schützenhaus ab. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Ehrungen. Anträge zur HV sind noch bis morgen, 16. Februar, in schriftlicher Form möglich.

**Freiwillige Feuerwehr  
Abteilung Engen**

**Hauptversammlung  
Engen.** Die Freiwillige Feuerwehr Engen lädt am Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr zur Hauptversammlung in das Feuerwehrhaus Engen ein. Neben dem Jahresbericht 2023 stehen Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung. Die Wehr freut sich darauf, Mitglieder und Interessierte zu begrüßen.

**HEY DU!**  
Du fehlst uns noch!

**SAUTER**  
PUTZ & FARBE | GERÜSTBAU | HEBEBÜHNEN

Wir suchen  
**Gerüstbauer (m/w/d)**

Komm in unser Team.  
Wir freuen uns auf Dich!

Carl-Benz-Straße 8 | 78224 Singen Hohentwiel | Tel.: 07731 9261190  
[info@sauter-putz-farbe.de](mailto:info@sauter-putz-farbe.de) | [www.sauter-putz-farbe.de](http://www.sauter-putz-farbe.de)





## Technischer und Umweltausschuss

Am Donnerstag, 22. Februar, findet um 17 Uhr im Bürgersaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Technischen und Umweltausschusses statt.

### Tagesordnung

1. Bestimmung der das **Protokoll** unterschreibenden Stadträte
2. **Bauanträge** und Bauanfragen
3. Vorstellung der Planung und Ausführungsvarianten der **Sanierung des Hegaustadions**
4. Vorstellung eines ersten Entwurfs für den Bau weiterer Gruppen am **Kindergarten Glockenzahl**
5. Vorstellung der Planung und Beschluss der Vergabe für den **Bau des Schwallbehälters** im Kleinkinderbecken im Erlebnisbad
6. Vorstellung eines ersten Entwurfs für ein **Kaltlager** für den Forst und den Bauhof am Schädlerareal
7. Sachstandsbericht zum **Sanierungsgebiet Innenstadt** - Bahnhof- und Breitestraße
8. Information und Beratung über die Entwicklung weiterer **Bauflächen**
9. Dringende **Vergaben**
10. **Mitteilungen**
11. **Anregungen** und Anfragen

- Änderungen vorbehalten -

Nähere Informationen zur Sitzung können auf der Homepage der Stadt Engen unter [www.engen.de](http://www.engen.de) über den Direktlink im Gemeinderats- und Bürgerinformationssystem eingesehen werden.



## Gemeinderat

Am Dienstag, 20. Februar, findet um 17 Uhr im Bürgersaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

### Tagesordnung

1. Bestimmung der das **Protokoll** unterschreibenden Stadträte
2. Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten **Beschlüsse**
3. Beschlussfassung über die Durchführung einer **Sonderausstellung 2025**
4. Beschlussfassung über ein **Darlehen** an die Stadtwerke Engen GmbH
5. Beschlussfassung über den Antrag der CDU-Fraktion für das **Schwimmbad Engen**
6. **Hochwasserschutz Zimmerholz**  
Beschlussfassung über die Kostenfortschreibung
7. Beratung und Beschlussfassung über den **Ergebnishaushalt 2024**
8. **Fragemöglichkeiten** der Bürgerinnen und Bürger
9. Beschlussfassung über die Annahme von **Spenden**
10. Dringende **Vergaben**
11. **Mitteilungen**
12. **Anregungen** und Anfragen

- Änderungen vorbehalten -

Nähere Informationen zur Sitzung können auf der Homepage der Stadt Engen unter [www.engen.de](http://www.engen.de) über den Direktlink im Gemeinderats- und Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

## Abfalltermine

Donnerstag,	15.02.	Gelber Sack Engen und Ortsteile
Samstag,	17.02.	Elektronikschrott-Kleingeräte: 8-12 Uhr, Engen, Eugen-Schädler-Straße
Montag,	19.02.	Biomüll Ortsteile
Dienstag,	20.02.	Biomüll Engen
Montag,	26.02.	Blaue Tonne Engen und Ortsteile
Montag,	04.03.	Biomüll Ortsteile
Dienstag,	05.03.	Biomüll Engen
Mittwoch,	06.03.	Restmüll Engen und Ortsteile
Dienstag,	12.03.	Grünschnittabholung Engen und Ortsteile
Mittwoch,	14.03.	Gelber Sack Engen und Ortsteile
Samstag,	16.03.	Grünschnittabgabe: 10:30-14 Uhr, Engen, Eugen-Schädler-Straße

**Nähere Infos** beim Müllabfuhrzweckverband Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731 931561, [www.mzv-hegau.de](http://www.mzv-hegau.de)  
**Glascontainerentsorgung:** REMONDIS Süd GmbH, Telefon 0751 36191-39

**Restmüllsäcke und Bänderolen für Rest- und Biomüll:** erhältlich beim Edeka Markt Holzky, Hegaustraße 5A  
**Gelbe Säcke:** erhältlich Ulla's Stoffidee, Vorstadt 13, vor dem Geschäft und SESAM Dorfladen, Maierbachstr. 14a in Neuhausen. Es sollten nur haushaltsübliche Mengen mitgenommen werden.

## Fahrplanänderungen

### Zwischen Singen und Radolfzell/Konstanz

**Hegau.** Im Zeitraum zwischen Montag/Dienstag, 18./19., Dienstag/Mittwoch, 19./20. und Donnerstag/Freitag, 21./22. März *nachts* kann es aufgrund von Instandhaltungsarbeiten zu Zugausfällen der Linie RE 2 und RB 31 zwischen Singen und Radolfzell/Konstanz kommen. Alternativ wird ein Ersatzverkehr mit Bussen zwischen Singen und Radolfzell/Konstanz eingerichtet. Die Ersatzhaltestellen können auf Google Maps angesehen werden. Tipp: Auf der Seite [Bahnhof.de](http://Bahnhof.de) den Bahnhof auswählen und Informationen zu Mobilität, Ausstattung und Services erhalten. Die Fahrpläne sind in die Reiseauskunft auf [bahn.de](http://bahn.de) und im DB Navigator eingearbeitet. Tagesaktuelle Informationen zu den Baustellen sind im Internet unter [bauinfos.deutschebahn.com](http://bauinfos.deutschebahn.com) (mit Newsletter über alle baubedingten Fahrplanänderungen im Fern-, Regional- und S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bahn) zu finden.

## Veranstaltungen

**Wochenmarkt,** Donnerstag, 15. Februar, 8 bis 12 Uhr, Marktplatz  
**Feuerwehr Stetten,** Preis-Cego-Turnier, Sonntag, 18. Februar, 14 Uhr, Bürgerhaus Stetten  
**Stadt Engen,** Mit Zwei dabei - Lesung aus »Mähne schneiden? Bitte sehr! Komm zu Kalle Tierfrisör«, Montag, 19. Februar, 15:30 Uhr, Stadtbibliothek

# Schutz für Wild und Natur

## Mountainbiker müssen sich an Regeln halten

**Bereits im März 2023 wurde über die Problematik der Mountainbiker berichtet, welche für ihren Sport leider nicht die dafür vorgesehenen Wege benutzen.**

**Welschingen.** Bei der Stadtverwaltung Engen ist nun erneut die Beschwerde eines Landwirtes eingegangen, welcher mitteilte, dass im Wald in Welschingen in letzter Zeit wieder vermehrt Mountainbiker unterwegs sind. Diese nutzen allerdings nicht die hierfür vorgesehenen Wege, sondern legen sich eigene Strecken, sogenannte Singletrails an. Diese verlaufen meist mitten durch den Wald oder direkt am Waldrand entlang und sind oft nur einen halben Meter breit. Auch die Felder der örtlichen Landwirte bleiben hiervon nicht verschont. Das Landeswaldgesetz Baden-Württemberg bestimmt zum Radfahren im Wald: Radfahren ist nur auf geeigneten Wegen und Straßen erlaubt (Mindestbreite: zwei Meter). **Auf unbefestigten Trassen im Wald, Fußwegen, Sport- und Lehrpfaden sowie abseits der Wege ist Radfahren verboten** und wird mit Bußgeld bedroht. Das Radfahren auf dauerhaft angelegten, befestigten oder naturfesten Wegen muss so erfolgen, dass Sicherheit und Erholung anderer Waldbesucher nicht beeinträchtigt werden. Nicht nur im Wald, sondern auch auf beziehungsweise zwischen Feldern ist das Radfahren gemäß Naturschutzgesetz nur auf hierfür geeigneten Wegen erlaubt. Das Befahren von landwirtschaftlich genutzten Flächen ist

nicht erlaubt. Ein wesentlicher Grund für die Regelungen, die auch von den Naturschutzverbänden, dem Deutschen Alpenverein sowie dem Landesjagdverband unterstützt werden, ist der Schutz der Wildtiere im Wald. Vertreter der Interessenverbände beklagen, dass sich in vielen Waldgebieten vor allem Mountainbiker nicht an Wegegebote halten, schmale Wege in der Dämmerung oder sogar nachts mit Stirnlampen und bei jeder Witterung befahren. Dies stellt für wildlebende Tierarten einen unberechenbaren Faktor und eine besondere Störung dar. In einem gewissen Umfang ist das Wild zwar in der Lage, sich auf kanalisierte regelmäßige Störungen auf bekannten Wegen einzustellen. Die mit dem Verlassen dieser Wege ausgelöste zusätzliche Störungsbelastung führt aber umso mehr zu erhöhtem Stress und verursacht einen erhöhten Energieaufwand. Gerade in der Brut- und Setzzeit sowie in Zeiten witterungsbedingter Nahrungsknappheit kann dieser erhöhte Aufwand mitunter verheerende Folgen für Wild und Natur mit sich bringen. Wird dem Wild die Ruhe in den letzten gewöhnlich unberührten Lebensräumen genommen, führt dies unweigerlich zu erhöhten Wildschäden in Wald und Feld und zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Wohlbefindens des Wildes. Aus den oben genannten Gründen werden Radfahrende gebeten, sich an die geltenden Regeln zu halten und die in großer Zahl vorhandenen legalen Waldwege zu befahren.

## Jägerschaft Engen Hauptversammlung

**Engen.** Die Jägerschaft Engen und der Hegering laden am Donnerstag, 14. März, zur Jahreshauptversammlung in den Pfaffenwinkel 1. Beginn ist 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht auch ein Vortrag von Siegfried Mühlherr zum Thema Rehkitzrettung.

## Land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen Hauptuntersuchung

**Engen und Ortsteile.** Am Montag, 19. Februar, finden die Hauptuntersuchungen der land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen gemäß § 29 StVZO zu folgenden Zeiten statt: Von 8 bis 10.30 Uhr am Bürgerhaus in **Biesendorf**, von 11 bis 12.30 Uhr am Bürgerhaus in **Bargen**, von 13.30 bis 15 Uhr am Bürgerhaus in **Stetten** und von 15.15 bis 16 Uhr bei Firma Manfred Former, Richard-Stocker-Straße 10 c in **Engen**.

## FfW Stetten Preis-Cego-Turnier

**Stetten.** Die Freiwillige Feuerwehr Stetten lädt am kommenden **Sonntag, 18. Februar**, zum traditionellen Preis-Cego-Turnier ins Bürgerhaus nach Engen-Stetten ein. **Turnierbeginn ist um 14 Uhr, die Startgebühr beträgt 8 Euro.** Das Turnier ist ein Wertungsturnier der Cego-Schwarzwaldmeisterschaft 2024. Den Teilnehmern winken tolle Geld- und Sachpreise. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Die Freiwillige Feuerwehr Stetten freut sich auf viele TeilnehmerInnen.

## Stadt Engen Neuaufgabe »Engen aktuell«

**Engen.** Der Verwaltungs-Verlag aus Mering wurde von der Stadtverwaltung Engen beauftragt, die Broschüre »Engen aktuell« auf Herbst 2024 neu aufzulegen. Die Broschüre soll wieder mit attraktiven Werbeteilen ausgestattet werden.

## Angebot für Gewerbetreibende

Eine Mitarbeiterin des Verwaltungs-Verlags Mering wird in den nächsten Wochen auf die Engener Betriebe zwecks Anzeigenwerbung zugehen. Ein Empfehlungsschreiben der Stadt Engen liegt dem Verlag vor und wird durch die Mitarbeiterin vorgezeigt. Bei Fragen steht das Kulturamt Engen, Tel. 07733/502-259 und 502-212, gerne zur Verfügung.

AUSERLESENE WEINE + GETRÄNKE

GEBHART

WEINHAUS & VINOTHEK  
IN ENGEN

Wir handeln mit Geschmack

Für die Fastenzeit  
finden Sie bei uns:

- eine große Auswahl von leckeren alkoholfreien Weinen und Sekt
- oder darf es etwas von unseren ausgesuchten Delikatessen sein?
- **Weltbestes Olivenöl**
- **hochwertige Balsamico-Essige**
- **Terrinen, Pasteten und Trüffel in exzellenter Qualität**

u.v.m.

---

Öffnungszeiten

Mo. - Sa. 8.00 - 12.30 Uhr  
Mo. - Mi. 14.00 - 18.00 Uhr  
Do. + Fr. 14.00 - 22.00 Uhr

Schwarzwaldstraße 2a • Engen  
Tel. 07733/5422 • Fax 3173  
www.weinhaus-gebhart.de

## Ausstellungen

im Städtischen Museum Engen + Galerie

<b>Kunstaussstellung:</b>	»Fortsetzung« von Christian Brandl <b>Zu sehen bis 7. April</b>
<b>Dauerausstellungen:</b>	Stadtgeschichte, Archäologische Abteilung <i>Der rückwärtige Teil der Stadtgeschichte wegen Maßnahmen zur Modernisierung der Haustechnik bis auf Weiteres geschlossen.</i>
<b>Öffnungszeiten:</b>	Di.-Fr. 14-17 Uhr, Sa.+ So. 11-18 Uhr
<b>Eintritt:</b>	3 Euro, ermäßigt 2 Euro



**Der »Papatag«** am vergangenen Samstag in der Stadtbibliothek war eine rundum gelungene Veranstaltung: Nach einem gemütlichen Frühstück gab es einen der vielen Streiche von »Michel aus Lönneberga« zu hören. Matthias Kinzner las gekonnt die Episode »Als Michel Blutklößeteig über seinen Vater ausgoss und sein hundertstes Holzmännchen schnitzte«. Nach dem Vorlesepart konnten die Kinder mit ihren Vätern an fünf Spiel- und Bastelstationen werkeln. Natürlich durfte eine Schnitzaktion nicht fehlen - die Kinder konnten sich ein Zwerglein schnitzen. Es konnte außerdem ein Knirpsschweinchen-Lesezeichen gebastelt und das Mausefallenspiel ausprobiert werden. Ein großer Berg mit Holzklötzchen und eine Marmelbahn zum Selberbauen animierte außerdem zum Spielen. Viele Kinder und ihre Papas sowie ein Opa stöberten im Anschluss noch in der Bibliothek und liehen sich Medien aus. *Bild: Stadt Engen*



**Viel Freude hatten die Traumstundenkinder** bei der letzten Lesung in der Stadtbibliothek. Vorlesepatin Ilka Kinzner las das Kamishibai »Die kleine Hexe - Winterzauber mit Abraxas« vor: Die kleine Hexe machte trotz klirrender Kälte einen Ausflug in die Stadt und half dort dem armen Maronimann, der immer fror, mit einem Hexenspruch für warme Füße. Wieder zu Hause eingetroffen hatte sie die Idee, mit den Waldtieren Fasching zu feiern. Um allen ein Fest im Frieden zu ermöglichen, hexte sie dem Fuchs kurzerhand einen Entenschnabel. Im Anschluss wurde eine Rassel für die Fastnacht gebastelt. Die nächste Traumstunde findet am Montag, 4. März, um 15 Uhr statt. *Bild: Stadt Engen*

## Wahlausschuss

**Ulrich Hoffmann ist stellvertretender Beisitzer**

**Engen (rau).** In der vergangenen Ausgabe des *HegauKurier* wurde über die Bildung des Wahlausschusses zur Kommunalwahl am 9. Juni berichtet. Dabei ist ein Fehler unterlaufen:

Für die SPD-Fraktion wurde Ulrich Hoffmann, nicht Conny Hoffmann, als stellvertretender Beisitzer entsendet. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

## Christoph Nix kommt

»Kongotopia« - Lesung und Gespräch in der Stadtbibliothek



Christoph Nix. *Bild: Lukas Ondreka*

**Engen.** Der Förderverein der Stadtbibliothek Engen freut sich sehr, dass er Christoph Nix, den früheren Intendanten des Stadttheaters Konstanz, für eine Lesung mit Gespräch gewinnen konnte.

Nix stellt am **Montag, 26. Februar**, sein Buch »Kongotopia« vor, den dritten Band seiner Afrika-Trilogie. Nix hat damit Lesungen an den größten deutschen Bühnen gehalten. Er ist ein profunder Afrika-Kenner. In seinem neuesten Buch geht es um die gewaltsamen Konflikte in Ruanda und Burundi mit Aus-

wirkungen auch im Kongo und um die Utopie eines anderen Lebens im Bergland des Kongo. **Karten** können reserviert oder vorab gekauft werden: Stadtbibliothek, Hauptstr. 8, Tel. 07733/50 18 39. Vorverkauf 8 Euro, Abendkasse 10 Euro, Schüler, Studenten 6 Euro, mit Sozialpass gibt es 50 Prozent Ermäßigung. Online-Reservierung sind möglich über <https://foerderverein-stabi-engen.de/karten-reservierung/>.

**Christoph Nix** (Jahrgang 1954) ist Strafverteidiger, Regisseur und Schriftsteller. Er war lange Jahre Intendant des Stadttheaters Konstanz. Nix war auch kulturell in Afrika tätig: In Togo hat er das Theater Luxor de Lomé unterstützt, in Burundi und Malawi Theaterprojekte entwickelt, im Kongo zum Völkermord in Ruanda recherchiert, am eigenen Haus in Konstanz mit Henning Manckel »Die Rote Antilope« uraufgeführt.

»Kongotopia« beendet seine Afrikanische Trilogie, die in Uganda (»Muzungu«), Togo (Lomé - der Aufstand), Burundi und dem Kongo spielt.



**Spenden für »Unser buntes Engen«:** Der Kirchenchor Engen sang im Konzert »Musik zur Nacht« zu Gunsten des Vereins »Unser buntes Engen«. Die Spendengelder der zahlreichen Zuhörer in Höhe von 692 Euro wurden dem Vorstand des Vereins überreicht und dienen zur Unterstützung und Integration geflüchteter Menschen in Engen. Das Bild zeigt: (von links) Helen Waitz-Rundel, Kassierin des Kirchenchors Engen, Gitta Biller, Kassenwartin von »Unser buntes Engen« und Rolf Christian Schloßmann, Vorsitzender Kirchenchor Engen. *Bild: Kirchenchor*

# Info-Tag am Gymnasium Engen

Am 21. Februar: Kommen - Schauen - Fragen

**Engen.** Das Gymnasium Engen richtet auch dieses Jahr einen Informationstag für Eltern von Viertklässlern und für Viertklässler ein. Dieser findet am **Mittwoch, 21. Februar, von 16 bis 20 Uhr** statt. Interessierten wird ein umfassender Einblick in das Schulleben gewährt: Offene Türen, Ausstellungen,

Vorfürhungen und Mitmachangebote vermitteln ein authentisches Bild des Schullebens. Die Schulleitung informiert zu festen Zeiten und steht für Fragen zur Verfügung. Zudem finden sich auch schon im Vorfeld viele Informationen zum Schulalltag auf der Homepage des Gymnasiums unter [www.gymnasium-engen.de](http://www.gymnasium-engen.de)

## Orgel+Kunst

Förderkreis für Kirchenmusik lädt zu einem spannenden Abend ein

Ein ganz besonderes Konzert erwartet Musikfreunde am **Sonntag, 3. März, um 17 Uhr** in der **evangelischen Auferstehungskirche**.

**Engen (her).** Die Evangelische Kirchengemeinde Engen und der »Förderkreis für Kirchenmusik an der Auferstehungskirche« laden im Rahmen der Orgel+Reihe zu »Orgel plus Kunst« ein. Unter dem Titel »Via crucis« möchten die Organistin Martina Bischofberger und der Künstler Antonio Zecca, beide

aus Singen, die Passion Christi erlebbar machen - in Klang und Bild, in Musik und Kunst. Während Antonio Zecca in expressiven und flüchtigen Linien mit Acryl und Kohle auf zwölf Leinwänden die klassischen Stationen des Kreuzwegs gestaltet, wird Martina Bischofberger die Dramatik des Geschehens an der Orgel durch freie Werke und Choralbearbeitungen einfangen und unterstreichen. Der Eintritt ist frei, der Förderkreis bittet um eine angemessene Spende.

## Gut gerüstet in den Frühling

Nächstes Reparatur-Café am 9. März in Engen

**Engen.** Das Reparatur-Café Engen öffnet seine Pforten wieder am Samstag, 9. März von 10:30 Uhr bis 16 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum, Hexenwegle 2. **Dieses Mal liegt der Schwerpunkt auf Fahrrädern.** In Kooperation mit Tobias Rohr vom Engener Fahrradgeschäft Sellvelo bieten die ehrenamtlichen Helfer bis 13:30 Uhr tatkräftige Unterstützung beim Fitmachen des Fahrrads für den Start in die Radsaison. Selbstverständlich werden auch wieder defekte Geräte des täglichen Gebrauchs aus Haushalt, Garten, Werkstatt oder der Unterhaltungselektronik repariert. Das Reparatur-Team freut

sich über **Infos zu den »Patienten« vorab** per Mail, denn das erleichtert die Vorbereitung und Planung: [reparatur-cafe-engen@web.de](mailto:reparatur-cafe-engen@web.de)

### Tüftler gesucht

Wer die Reparatere bei den vier Reparatur-Terminen im Jahr unterstützen möchte, kann sich über die Mailadresse oder direkt bei einem Besuch des Reparatur-Cafés melden. Besonders im Bereich Elektro- und Nachrichtentechnik besteht immer Bedarf an versierten Tüftlern.



**Gelungene Überraschung:** Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Engen, bedankt sich ganz herzlich für die tolle und sehr überraschende Aufmerksamkeit, die am 6. Februar anonym am Feuerwehrhaus Engen hinterlegt wurde: Die 65 kleinen Päckchen mit einem witzigen, kreativen und liebevoll gestalteten Inhalt und ein Dankeschreiben werden an die Einsatzkräfte verteilt. »Gerne hätten wir uns persönlich bedankt, möchten dies aber hiermit und an dieser Stelle tun«, sagt Kommandant Markus Fischer. *Bild: FFW Engen*

### Trachtengruppe Engen

#### Monatstreff

**Engen.** Die Trachtendamen kommen wieder am Mittwoch, 21. Februar, um 19.30 Uhr in der »Raststätte Hegau West« zusammen.

### Musikverein Welschingen

#### Hauptversammlung

**Welschingen.** Am Freitag, 1. März, um 20 Uhr, lädt der Musikverein Welschingen alle Mitglieder und Interessierten zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in das Gasthaus Bären in Welschingen ein. Neben der Begrüßung und Totenehrung stehen die Neuwahlen der Vorstandschaft sowie verschiedene Berichte und Ehrungen und die Entlastung der gesamten Vorstandschaft auf der Tagesordnung.

### Modellbahnfreunde

#### Bastel-Treff

**Mühlhausen-Ehingen.** Morgen, Freitag, 16. Februar treffen sich die Modellbahnfreunde wieder zum gemeinsamen Basteln ab 18.15 Uhr im Bastelkeller der Grundschule Mühlhausen. Gäste sind willkommen.

**Fleisch & Feines aus dem Hegau**

**Metzgerei Eckes**  
Engens leckere Adresse  
Scheffelstr. 2  
Tel. 07733/5272, Fax 6072

**Leichter Genuss**  
... besonders mager und fein

**Hähnchenspieße mit Curry**  
Ananas und Pfirsich 100 g **1,85 €**

**Elsässer Würzfleisch**  
vom Junggrind 100 g **2,49 €**

**Putengeschnetzeltes**  
so fein geschnitten, natur 100 g **1,79 €**

**Putensteak**  
mariniert mit Kräutern 100 g **1,80 €**

**Rindersaftschinken**  
mit leichtem Rauchgeschmack 100 g **2,49 €**

**Rindfleischsalat**  
mit Gemüse und Zwiebel 100 g **2,40 €**

**Putenlyoner**  
hausgemacht 100 g **1,99 €**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

# Als ob die Zeit stillsteht

## Bilder von Christian Brandl zeigt die Ausstellung »Fortsetzung« - bis 7. April im Museum

Die Bilder Christian Brandls zeigen Figuren, teilweise alleine, teilweise zu zweit, aber immer in einer bestimmten Bewegung verharrend. Diese Porträts wirken wie eine spontane Momentaufnahme und doch verbergen sie, bei genauerer Betrachtung, so viel mehr.

**Engen (rau).** Im Betrachtenden lösen die Bilder eine ganze Assoziationskette aus: Was sehen die Personen auf dem Bild? Was fühlen sie, was denken sie? Die Herausforderung, sich mit der Bildgeschichte auseinanderzusetzen, wird geradezu provoziert, denn untereinander interagieren die Personen - so es mehrere sind - kaum und auch in das Bildgeschehen scheinen sie teilweise nicht zu passen. Ihre Kleidung und Frisuren im Stil der 50er und 60er Jahre und der manierierte Habitus verstärken die Distanz zur Gegenwart.

### Geronnene Zeit in den Bildern

»Seine Bilder strahlen Ruhe aus, stellte Kurator Velten Wagner fest. »Aber der schöne Schein trägt.« Alle Figuren strahlten eine gewisse Melancholie aus und zeigten Handlungen, die nicht eindeutig erklärbar seien. Diese gewisse inhaltliche Unschärfe wiederum stoße in jedem Betrachter individuell etwas an, so Wagner. Wie der Künstler erläutert, steht hinter den scheinbar spontanen Momentaufnahmen eine akkurate Planung, bei der Brandl das Modell immer wieder die entsprechende Pose einnehmen lässt. Viele Motive haben ihren Ursprung in der Modefotografie. »Die Künstlichkeit und Manieriertheit der Figuren und Posen wurden in einen völlig anderen Zusammenhang gesetzt«, so Brandl. Seit gut zwei Jahren setzt sich der Künstler mit dem Motiv »Zug« auseinander. In der Engener Ausstellung werden drei solcher Arbeiten gezeigt: Es sind Blicke auf Menschen, die in einem Zugabteil am Fenster sitzen. Hier beschäftigt sich Brandl mit mehreren künstlerischen

Aspekten: Zum einen komprimiert das Zug-Porträt einen Bewegungsablauf in einer einzelnen Sequenz.

### Bedeutsamer Stillstand

Wie seine andere Porträts oft das Innehalten, Erstarren in einer Bewegung aufzeichnen wie »Film-Stills«, so kommt hier noch die Ebene des Fahrzeugs und die der »Reise«, der Mobilität dazu. »Meine Bilder zeigen den einen inneren Moment, in dem die Zeit »gerinnt«, umschreibt es Brandl. Die Motive selbst seien »zeitlos«, wie angehalten. »Entweder man akzeptiert sie so, wie sie sind, oder rätselt über die Geschichten, die diesen Stills vorausgegangen sind oder ihnen folgen. Das sind Möglichkeiten, die in diesen geronnenen Zeitmomenten stecken.« Beim Bild 24.2.22, einem ukrainischen Zugwaggon mit Frau am Fenster, hat Brandl einen Teil der Geschichte vorweggenommen: Die Zahlen auf dem Waggon sind keine Kontrollnummer, sondern der Beginn des Ukraine-Kriegs am 24. Februar 2022.



Außerordentlich viele BesucherInnen kamen zu Vernissage und Künstlergespräch am vergangenen Freitagabend.



Mit Kurator Velten Wagner (links) sprach der Vertreter der »Neuen Leipziger Schule« über sein Werk.

Bilder: Rauser



**Beim Dünnele-Essen** eröffnete der Alfaclub Regionaltreff Bodensee das Clubjahr 2024. Bereits im Januar war die Jahresplanung für die Aktivitäten abgeschlossen. Es gibt in diesem Jahr große und öffentliche Aktionen. Z.B. eine große Club-/Fahrzeug Präsentation im MAC in Singen mit Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, diverse Ausfahrten, darunter auch eine mehrtägige an den Lago Maggiore, und noch vieles mehr. »Die Geselligkeit sowie der soziale Aspekt - Hilfe für andere- liegt uns sehr am Herzen«, so Anton Pleyer, Sektionsleiter Bodensee des Alfaclub e.V.. Beim Dünnele Essen füllte sich ein ganzer Raum, in welchem sich den Teilnehmern viel Gelegenheit bot, sich auszutauschen, nett zu unterhalten und natürlich die bevorstehenden Club-Aktivitäten zu besprechen. Die Clubmitglieder sind wie ihre Alfas eine bunt gemischte Gesellschaft unterschiedlichen Alters, aus unterschiedlichen Berufen, Branchen, Tätigkeiten. Eine Gemeinsamkeit jedoch verbindet sie alle - es ist der Mythos »Alfa Romeo«. Alfa Romeo-FahrerInnen und alle am Alfaclub Regionaltreff Bodensee Interessierte sind zum Alfa-Stammtisch ein, jedem zweiten Freitag im Monat ab 19 Uhr eingeladen. Informationen & Kontakt unter: Bodensee@alfaclub.de.

Bild: Alfaclub

# Kreistagswahl 2024

Freie Wähler benennen ihre Kandidaten für den Wahlkreis Engen/Tengen/Aach und Mühlhausen-Ehingen

Engen. Bei einer Veranstaltung am Donnerstag, 1. Februar, haben die Freien Wähler im Oberen Hegau die Kandidaten für die Kreistagswahl Konstanz im Wahlkreis 2024 nominiert. Die Kandidaten der Freien Wähler für den Wahlkreis V, der die Städte Engen, Tengen und Aach sowie die Gemeinde Mühlhausen-Ehingen umfasst, kommen aus dem gesamten Wahlkreis. Die Versammlung präsentierte eine hochkarätige Auswahl an Kandidaten, die den Wahlkreis V im Kreistag Konstanz vertreten sollen. Unter der Leitung des Kreisvorsitzenden der Freien Wähler, Artur Ostermaier, wurden von der Versammlung folgende Persönlichkeiten als Kandidaten aufgestellt: Stefan Leichenauer (Tengen), Bettina Baumgärtner (Tengen), Manfred Ossola (Aach), Armin Höfler (Engen), Michael Heinermann (Mühlhausen-Ehingen), Gerhard Steiner (Engen) und

Michael Graf (Aach). Diese vielseitige Gruppe von Kandidaten spiegelt die Vielfalt und Interessen des gesamten Wahlkreises wider, heißt es in der Pressemitteilung. In den kommenden Wochen werden sich die Kandidaten persönlich in allen Kommunen des Wahlkreises V vorstellen und aktiv mit der Bürgerschaft über ihre politischen Ziele diskutieren. Die genauen Termine dieser Vorstellungen werden in Kürze öffentlich bekannt gegeben. Die Wahl zum Kreistag, die am Sonntag, den 9. Juni 2024, stattfindet, wird parallel zu den Gemeinderats-/Ortschaftsratswahlen und der Europawahl durchgeführt. Die Freien Wähler rufen alle Bürgerinnen und Bürger des Wahlkreises Engen/Tengen/Aach und Mühlhausen-Ehingen dazu auf, wählen zu gehen und so aktiv an der Gestaltung der regionalen Politik mitzuwirken.

# Leichte Wanderung

»Senioren für Senioren« laden ein

Engen. In und um Duchtlingen wird gewandert am **Montag, 19. Februar**. Treffpunkt in Welschingen ist um 13.45 Uhr am Hallenparkplatz, in Engen um 14 Uhr am Felsenparkplatz unterhalb vom Maxenbuck. Gezeit: etwa zwei Stunden,

festes Schuhwerk und eventuell Stöcke sind wichtig. Bei Glätte wird die Wanderung abgesagt. Alle SeniorInnen von Engen und den Ortsteilen sind herzlich eingeladen. Auskunft wird gerne erteilt unter Telefon 07733/6812

# Fortbildung der Johanniter

Ab April für Betreuungskräfte  
Anmeldung werden ab sofort angenommen

Hegau. Die Tageskurse richten sich an Präsenzkkräfte, Alltagsbegleiterinnen und -begleiter, ehrenamtlich engagierte Personen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, pflegende Angehörige und allgemein Interessierte. Für Betreuungskräfte fordert das Pflegeversicherungsgesetz jährliche Fortbildungen mit einem Umfang von 16 Stunden. Die Kurse finden statt am: **Samstag, 13. April**, 9-16 Uhr, ReferentIn: Anja Pekruhl. Thema: »Das Rad des Lebens« - bio-

grafisches Arbeiten im Rhythmus des Alltags und Jahreslauf. Im Anschluss Kurs Erste Hilfe-kompakt (kostenlose Teilnahme - wer möchte- von 16-19 Uhr) **Sonntag, 14. April**, 9-16 Uhr, ReferentIn: Anja Pekruhl. Thema: »Mit Stift, Papier und guter Laune«- Umsetzen von Spielen mit Zettel und Stift für Senioren und Demente. Anmeldung per E-Mail an Kursanmeldung.Singen@johanniter.de. Kursort: Johanniter-Unfall-Hilfe, Zelgstr. 6, 78224 Singen.

# Gegen soziale Ausgrenzung

Große Resonanz beim Online-Fachtag »Jung und Queer« - die Engener Jugendarbeit informiert

Der zweite Fachtag zum Thema »Das Märchen von den zwei Geschlechtern« vermittelte Grundlagenwissen im Umgang mit Trans-, inter- und nicht-binären Personen in der Jugendarbeit.

Hegau. Die Referentin Isabelle Melcher des Netzwerkes LSBTTIQ Baden-Württemberg klärte zunächst einige Begriffe und machte klar: In einer idealen Welt würden Menschen nicht in Schubladen gesteckt, und wären nicht von sozialer Ausgrenzung betroffen. In Wirklichkeit aber nähmen Diskriminierung und Übergriffe gegen inter-, nicht-binäre und Trans- Personen sogar zu.

Hoher Leidensdruck gerade für junge Betroffene

Isabelle Melcher erklärte, weshalb sich »Das Märchen von den zwei Geschlechtern« noch immer aufrechterhält: Es fehle an Informationen und Akzeptanz, um in der breiten Gesellschaft die Vielfalt der biologischen und sozialen Ausprägungen von »Geschlecht« anzuerkennen. Wenn das innere »Ich-Geschlecht«, das von außen zugeschriebene »soziale Geschlecht«, der eigene Geschlechtsausdruck und die eigenen Körpermerkmale nicht

übereinstimmen, kann das zu einem hohen Leidensdruck von führen, von dem gerade junge Menschen besonders betroffen sind. Vorbehalte wichtiger Bezugspersonen können dazu führen, dass Jugendliche sich so verteidigen müssen, um ihren Weg gehen zu können, dass sie in irgendeine Festlegung gedrängt werden. Gerade die Offenheit, Akzeptanz und Unterstützung von Elternhaus und Schule spielen eine Schlüsselrolle, damit Jugendliche sich wirklich selbst kennenlernen können und ein Gefühl dafür entwickeln, was für sie passt. Wichtige Leitlinien können sein: Die eigene Selbstbezeichnung der Person zu akzeptieren, den gewünschten Namen und die gewünschten Pronomen zu verwenden – und niemanden nach außen hin outen, wenn die Person diese Schritte nicht selbst tut. Isabelle Melcher sorgte für eine sehr informative und berührende Veranstaltung, in der sie auch viel aus ihrer eigenen Biographie erzählte. Sie betont dabei: »Es gibt unzählig viele mögliche Lebensgeschichten, letztlich ist es an jeder Person, den eigenen stimmigen Weg für sich zu finden.« Bezugspersonen können sich beim Netzwerk LSBTTIQ beraten lassen.

**Ihre Metzgerei ENGLER in Welschingen**  
...natürlich schmeckt's besser.

**Friedrich-List-Str. 2, Tel. 07733/994930**  
**Unsere Filialen in Ihrer Nähe:**

**Vitaminmarkt Hilzingen, Killwies 9, Tel. 07731/9220060**  
**Mühlhausen, Hohenkräher Brühl 1, Tel. 07733/505040**

---

**Unser Angebot vom 16.02.2024 – 22.02.2024**

<b>Kalbfleischleberwurst</b> fein gewürzt	<b>100 g nur 1,59 €</b>
<b>Geflügellyoner</b> Spitzenqualität	<b>100 g nur 1,69 €</b>
<b>Putenshinken gegaht</b> mild und saftig	<b>100 g nur 2,29 €</b>
<b>Hähnchenkeulen</b> frisch	<b>100 g nur 0,89 €</b>
<b>Schäufele roh</b> mild gesalzen	<b>100 g nur 1,19 €</b>

---

**Unser Samstagsknaller am 17.02.2024**

**Schweinefilet** auch als Spießle **100g nur 1,89 €**

---

**Unser Mittwochsangebot am 21.02.2024**

**Rinderbrustkern** ideal für eine kräftige Suppe **100 g nur 1,29 €**

**Für unsere kalorienbewussten Kunden und besonders zur Fastenzeit bieten wir Ihnen unsere Geflügelwurstsorten sowie verschiedene Sülzen an.**

**Diese Produkte haben alle einen sehr geringen Fettanteil.**

# Narri-Narro - die Fasnet isch do

## Wenn der Bürgermeister zum Narr wird

Frank Harsch wurde am »Schmotzigen« von den Rollis in Welschingen getauft

Da bekommt der Spruch »Jemanden zum Narren halten« eine ganz neue Bedeutung: In den starken Armen der Rolli-Narrenmutter »Arminia« wurde Frank Harsch übers »Taufbecken« gehalten und damit ist es amtlich - Engens Bürgermeister ist ein Narr, zumindest nominell und auch nur bis Aschermittwoch.

Welschingen (cok). Gut gelaunt versammelte sich viel närrisches Volk am Schmotzigen Dunschtig Vormittag vor der Welschinger Zunftstube, um einem besonderen Spektakel beizuwohnen: Engens Bürgermeister Frank Harsch wurde von den Narreneltern der Rolli-Zunft offiziell in die Riege der Fasnachter aufgenommen - oder wie Narrenrat Claudio de Luca es ausdrückte: »Unser kleines Franklein ist ja quasi Narrensamen, der muss also erstmal hochgebracht werden, dass aus ihm ein richtiger Narr wird.«

Dazu wurde das Engener Stadt- oberhaupt zuvor in ein Rolli-



»Keine Sorge, ich lass´ dich nicht fallen« versicherte Narrenmutter Arminia (Armin Höfler) dem »Narrensamen« Frank Harsch bei dessen »Taufe« durch Rolli-Narrevater Michael Umfeld. Bild: Kraft

Häs als Taufkleid gewandet, hernach mit dem Ehrenorden dekoriert und von »Kussmaschine« Christel Kohler« mit einem sanften Schmatz auf die Wange im Kreise der Rollis willkommen geheißten.

Vom Narrenrat, der sich bedeutungsschwanger als »Ertehaag« verkleidet hatte, gab es als »Taufgeschenk« ein schwarzes Köfferchen mit brennendem Inhalt - eine Ladung Kies. »Damit kasch mache, wa du willsch

- aber meh gibt´s usm Ertehaag it!«, stelle de Luca klar, ganz getreu dem diesjährigen Rolli-Motto: »Solang de Ertehaag no schoht, de Rolli gern an d´ Fasnet goht.«

Frank Harsch bedankte sich für die ihm zuteil gewordene Ehre und den herzlichen Empfang »im Rolliloch, dem zentralen Mittelpunkt von Welschingen, dem schönsten Hegaustädtchen«, wie Peter Keller, Präsident der Rolli-Zunft, zur Begrü-



»Von Fasnet hab ich bis jetzt so gut wie keine Ahnung - aber nächstes Jahr bin ich ein Profi«

Bürgermeister Frank Harsch, hier im Bild mit »Taufgewand« und dem traditionellen Ehrenorden der Rolli-Zunft

ßung sagte. Begossen wurde das freudige Tauf-Ereignis mit einem »Hegautröpfle«, denn wie heißt es doch im Rolli-Lied: »Mir Rolli liebe und scherze, mir sind so gern dabei, drum muss in jedes Herzle e Hegautröpfle nei.



»Der Bürgermeister hat die Stadtgewalt der hochlöblichen Narrenzunft zu übergeben« forderten mit Vehemenz Narrenpräsident Sigmar Hägele (im Bild links mit Mikrophon) und seine Mannen. Säckelmeister Dominik Grömminger tat »kund und zu wissen«, dass mit der Machtübernahme der Narren »allein die Rechte und Gewohnheiten der Narrenzunft« gelten. Der Bürgermeister verschanzte sich im Ratsaal und hatte als »Ablenkungsmanöver« seine Verwaltung eingespannt: Die MitarbeiterInnen tarnten sich hinter Pappmasken mit dem Konterfei von Frank Harsch als »Doppelgänger« ihres Chefs (Bild Mitte) und die netten Nixen im Fenster (Bild rechts) versuchten, mit ihrem Liebreiz die Menge zu becirchen. Am Ende hat das freilich alles nichts genutzt -das Stadtoberrhaupt gab seinen Widerstand auf: »Ich bin doch erst seit zwei Monaten da und will den Schlüssel eigentlich gar nicht abgeben« wagte Frank Harsch noch einen letzten halbherzigen Versuch, das Schicksal zu wenden, bevor er klein beigab und sich den Narren beugte. Bilder: Kraft



# Machtübernahme am »Schmotzigen«



**Kapitän erleidet Schiffbruch:** Narrenpräsident Sigmar Hägele übernahm das Kommando auf der MS Engen. Das Narrenschiff sei aber gekapert worden (>>vermutlich vom Pirat Johannes«), aber gottseidank >>im Katzenbach beim Zwochner« wieder aufgetaucht, berichtete Hägele am Fasnetmäntig.



**Schunkeln gegen die Schmach:** Im Kreise seiner Rathaus-Truppe tröstete sich der entmachtete Bürgermeister über den Verlust seiner Amtsbefugnisse hinweg, Hanselevater Chris Herbst (im Vordergrund) hielt den historischen Moment im Handy-Video fest.



**Beinahe inkognito** feierte Bürgermeister a.D. Johannes Moser (mit Perücke und rotem Stirnband) gemeinsam mit Freunden auf der Freilichtbühne »Ich bin total tiefenentspannt und vor allem ausgeschlafen, anders als früher, wo ich meist um ein Uhr nachts noch die letzten Zeilen für meinen närrischen Beitrag geschrieben habe«, bekannte Moser.



**Die passende musikalische Untermalung** für die Ämteraushebung lieferten die Stadtmusik (Bild), die derzeit interimsmäßig von Heiko Post geleitet wird, und der Fanfarenzug Engen.

*Bilder: Kraft*



**Das närrische Volk** trotzte dem leichten Niesel und vergnügte sich auf dem Marktplatz. Auch die Kinder, die von den Narren aus den Kindergärten und Schulen befreit worden waren, hatten dabei ihren Spaß.



**Cleverle:** Passend zum Motto »Engen liebt das Meer« hatte sich die Truppe vom Bauamt - hier Matthias Distler und Heike Bezikofer - als Oktopusse verkleidet. Die Kopffüßler haben quasi in jedem Arm ein Gehirn. Darauf angesprochen meinte der Stadtbaumeister: »Das passt doch super zu uns, wir sind ja alle auch mords clever.«

# Fasnetreiben am »Schmotzigen«



**Gespannt** verfolgte auch BM Frank Harsch das Setzen des Narrenbaums mitten im Getümmel, das von den Hansele in Schach gehalten wurde, die rund ums Narrenloch für Sicherheit sorgten.

*»Alte Wiiber und Ente,  
die schnadderet ufm See,  
und wenn ma se wet  
vertränke,  
no sind se niene meh.  
Narro!«*

Engener Fasnetspruch



**Mit Muskelkraft und Köpfchen** wuchteten Mitarbeiter des Bauhofs, darunter auch »Berglemer« und Hansele, den 18-Meter-Baum gekonnt und ruck-zuck in die Senkrechte.



**Alles im Griff** hatte Fabian Klöpfer: Der stellvertretende Leiter des Engener Bauhofs dirigierte - standesgemäß gekleidet in Zimmermannskluft - besonnen und souverän seine Mannschaft.

## De Narrebom

Am Aschermittwoch wurde um 15 Uhr der Narrenbaum gefällt. Jeder Narr durfte ein Zweiglein mitnehmen - der gesamte Baum ging diesmal an Vera Maier aus Bittelbrunn - sie hatte ihn beim Zunftabend gewonnen.



**Bei der AWO:** fanden hungrige und durstige Narren und Närrinnen ein warmes Plätzchen, zünftige Verköstigung, Getränke oder Kaffee und Kuchen. Auch die »Alte Garde« schaute vorbei und gönnte sich dort eine Pause vom Marschieren und Musizieren: Seit den frühen Morgenstunden waren die Ex-Fanfarenzügler unterwegs gewesen, und der eine oder andere zeigte leise Zeichen der Ermüdung, die natürlich nach der Stärkung mit allerlei Ess- und Trinkbarem wie weggeblasen war und so sah man einige Mitglieder der Truppe beim Hemdglonkerball wieder.



**Kleine Glonker machten Kasse:** Bei der Lampionprämierung auf dem Hemdglonkerball sahnte die Klasse 4c der Grundschule Engen 30 »Sterntaler« ab - »davon kann man ne Menge Pizza essen«, sagte Narrenpräsident Sigmar Hägele. Der zweite Preis ging an Ines Lutz und ihre Truppe. Für Stimmung im Saal sorgten ein DJ und verschiedene Guggenmusiken, hier die »Glockästupfer« aus Bittelbrunn.

Bilder: Kraft

# Zunftabend am Fasnetsamschtig

## Höhenflüge in der Stadthalle

Junghansele ernteten stürmischen Beifall für ihre tollen Nummern  
- aber auch die »alten Hasen« wurden gefeiert



Auf ihrem »Flug ans Meer« mit Käpt'n Tim Bösinger, Co-Pilot Julian Beyer und den kessen Stewardessen boten die Junghansele alles, was es für eine mitreißende Nummer braucht: Wirklich witzige Texte, coole Musik und Dance-Moves, gute Kostüme und ein tolles Bühnenbild. *Bilder: Kraft*

**Ein Bunter Abend war angekündigt - und was die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer am Fasnetsamschtig in der schön dekorierten und sehr gut besuchten Stadthalle geboten bekamen, machte dem Begriff »bunt« alle Ehre: 14 unterhaltsame Programmpunkte hatten die Mitwirkenden auf die Beine gestellt.**

**Engen (cok).** Auch am »Honoriarentisch« herrschte angesichts des gelungenen Programms beste Stimmung. Bürgermeister Frank Harsch und dessen Vorgänger und Narrenrat Johannes Moser mit seiner Frau Sonja begrüßte Narrenpräsident Sigmar Hägele herzlich, ebenso wie Frank Lammering (Sparkasse Engen-Gottmadingen) mit Gattin. Auch zahlreiche Ehrenzunftgesellen und -räte hieß Hägele willkommen, darunter: Jürgen Stille mit seiner Frau Ulrike, Bernd Hoffman mit seiner Frau Jacqueline Kennedy, Edgar Specker, Werner Strommeyer, Walter Schnetzler und den »alles sehenden und allwissenden Ehrenzunftmeister« Rudi Waldschütz mit seiner Frau Hildegard (die übrigens Kinderhansele näht und damit in dieser Saison gut ausgelastet war). Göttlicher Beistand kam in Gestalt von Dekan Matthias Zimmermann und selbstverständlich waren auch die Blaufärber, die Berglemer und die

Hansele am Start. Der Fanfarenzug gestaltete traditionell den musikalischen Auftakt, danach übernahmen Jugendkapelle und Stadtmusik das Ruder. Sie waren als Piraten verkleidet und gewannen später die Maskenprämierung, was streng genommen »nicht ganz mit rechten Dingen« zu ging: Bei der Abstimmung nach Dezibel hatten die Mitbewerber mangels Masse und ohne Instrumente das Nachsehen...

A propos Dezibel: Laut wurde es in der Halle vor allem beim Beifall, denn der fiel kräftig aus für die abwechslungsreichen Nummern, bei denen sich die Kalauer-Dichte in erfreulich engen Grenzen hielt. Gleich mit dem ersten Wort-Beitrag legte Wilfried Honsel die Latte hoch:



»Alois, der Imperator«, lockte BM Frank Harsch mit einem Trick auf die Bühne - dafür bekam das Stadtoberhaupt die allererste Flasche »Engemer Bühnenwässerle«.

Gut getextet und mit eingängigem Refrain zum Mitsprechen (»Ach es wär mir eine Wonne, hätte mir die Gelbe Tonne«), griff er mit seinen Betrachtungen über die Herausforderungen im Umgang mit dem »Gelben Sack« ein für Engen brandaktuelles Thema auf und traf den Nerv seines Publikums. Mühe los den Ball aufgenommen haben Ines und Tim Bösinger, die als »Larissa und Dennis« einmal klarmachten: Die beiden haben es einfach drauf. Auch Katrin Rimmel und Ulrika Hirt alias »Oma und Opa«

bewiesen Timing und Wortwitz. »Grantler« Gerold Honsel und »Wirt« Dominik Grömminger sorgten für die eher kritischen und/oder nachdenklichen Töne und das »Spontantheater Schillerstroß« sorgte für einen fulminanten Schlussakkord mit der »Pepe Heuser Band«. Diese Mischung kam gut an und so sang der ganze Saal nach drei Stunden Unterhaltung aus voller Kehle: »Eins kann uns keiner nehmen, und das ist die pure Lust am Leben«, bevor die »Schättärä Dätscher« zum Party-Teil des Abends überleiteten.

### Mitwirkende am Zunftabend

**Die Kinderhansele** Amelie König, Anna und Emma Bürßner, Annika Steurich, Julian Herbst, Kyra Grömminger, Lea Wehrle, Paul Kania, Selina Herbst, Solea Leidolt, Sylvia Nadig und Theresa Beck. Leitung: Lena Schaible.

**Die Junghansele** Ines und Tim Bösinger, Annika Messner, Charline Deutschmann, Jasmin Austin, Julian Beyer, Lara Nocon, Lea Gebauer, Lea Hürlimann, Lena Schaible, Maya Scülfort, Nina Hürlimann und Pia Feucht. Leitung ebenfalls: Lena Schaible.

**Der »Jungspund«** Felix Heuser und **die »alten Hasen«** Gisela Merkel, Heike Scharmentke, Jana Ritter, Joanna Nocon, Katrin Rimmel, Margrit Heuser, Ulrika Hirt, Gabi Kerschbaumer, Wilfried Honsel, Gerold Honsel, Dominik Grömminger, Chris Herbst, Hendrik Maier, Michael Maier, Jörg Scharmentke und Peter Heuser.

**Die Zumba-Gruppe** (TV Engen), Leitung: Nathalie Ziegler/Melissa Jones.

**Regie:** Peter Heuser; **Moderation:** Elmar Caldart.

**Bühnen-Team:** Peter, Tim, Felix und Sebastian Heuser, Jörg Scharmentke, Wolfgang Maier.

# Zunftabend am Fasnetsamschtig



**Zauberhafte Wesen aus dem Meer:** Die Kinderhansel tanzten als leuchtende »Quallen«.



**Das »Spontantheater Schillerstroß«** überraschte den Saal mit einem aus PVC-Rohren zusammengebauten »Alphorn«, das an eine Toilettenschüssel angeschlossen wurde und sich als tatsächlich spielfähig erwies. Zu hören gab es: »Swiss Lady« von der »Pepe Heuser Band«, bestehend aus: (von links) Felix Heuser, Gabi Kerschbaumer, Jörg Scharmentke, Hendrick Maier, Michael Maier Peter Heuser und Gerold Honsel.



**Felix Heuser** referierte als »Walter van der Wal« (Leiter des Meeresbiologischen Instituts an der Uni Konstanz) über Wale im Allgemeinen und Speziellen: In Engen, so der Experte, sei es im vergangenen Jahr vermehrt zu Sichtungen von »Bürgermeister-Walen« gekommen, einem nahen Artverwandten der »Kommunal-Walen«. Aktuell werde allerdings hauptsächlich der »Karne-Wal« beobachtet, obwohl der im Hegau gar nicht heimisch sei.



**»Die Schachtelweiber«** (von links) Katrin Rimmel, Gisela Merkel, Margrit Heuser, Ulrika Hirt, Heike Scharmentke, Jana Ritter und Joanna Nocon zogen das Stadtgeschehen durch den Kakao nach dem Motto: »Sapperlot, jesses Gott, Heidebimmbamm aber au', kumm verzehl', was gibt 's Neus? Mir wisset 's ganz genau!« Auch wenn ihr »Haus« die Nummer 0815 hatte - das aufwendige Bühnenbild inklusive echtem Gemüsebeet und die launigen Anekdoten waren alles andere als belanglos.

Bilder: Kraft



**Elmar Caldart** führte wieder in bewährter Weise als Moderator »Alois« durch den Abend.



**Dominik Grömminger** kommentierte als leicht genervter »Wirt« manch »närrische« Entwicklung in der großen Politik wie im kleinen Städtchen Engen.



**Ines und Tim Bösinger** waren als »Larissa und Dennis« auf der Suche nach dem perfekten Urlaubsziel - und sind dabei auf Engen gestoßen. Doch rasch mussten sie feststellen: Eine Wanderung auf den Hünen könnte durchaus anstrengend werden, der »Stoffladen« in der Altstadt führt - anders als erwartet - keine legal zu erwerbende Rauschmittel und in der »Oase 37« finden sich leider weder Palmen noch Sand... Dennoch packten sie wildentschlossen ihr Köfferchen und machten dem Bürgermeister zum Schluss noch ein Angebot, dass dieser kaum ablehnen konnte: »Sie nehmen wir mit - Herr Harsch, wir treffen uns dann gleich draußen.«



**Das Zumba-Team** des TV Engen (im Bild: Nathalie Ziegler) kam nach einer tollen Performance nicht ohne Zugabe von der Bühne.

# Schpass uf de Gass am Sunntig



**Viel nährisches Volk** - jedenfalls für Engener Verhältnisse - säumte beim Umzug am Fasnetsunntig die Gassen der Altstadt.



»Engen liebt das Meer« - getreu diesem Motto hatte sich (Bild links) Narrenpräsident Sigmar Hägele als Kapitän kostümiert, Gisela Merkel ging als wetterfeste Fischerin. Jana und Dirk Ritter (Bild rechts) waren als Meeresbewohner unterwegs.



**Ganz gechillt** ging es bei den Altdorfer »Blooggeischtern« zu - jedenfalls für die Puppe auf der Sonnenliege, die durch die Altstadt chauffiert wurde.



**Zart wogten die Quallen** im Wind - unter den Kostümen der wundersamen Geschöpfe verbargen sich Manfred Müller-Harter mit seiner Frau Friederike und drei Freunde.



**Vor den Karren gespannt** wurde Frank Lutz von einer Truppe »betrunkenen Seemänner (und -frauen)« - sie waren ganz spontan beim Umzug dabei.



**Anmutige Schönheit** versprühten die »Geishas«, die vermutlich über das weite, weite Meer extra nach Engen gekommen waren, weil es hier an Fasnet so lustig zugeht.



**In den Armen** lagen sich »Rebgeist« Petra Ellensohn und »Schwan« Roswitha Distel, die tags darauf auch ausgelassen bei der nährischen Ratssitzung tanzte.

# Närrische Ratssitzung am Mäntig

## Ein »lieber« Bürgermeister lässt grüßen

Freundschaftliche Frotzeleien beim Schlagabtausch mit den Narren



»Liebe Leut, ich steh als Protestant und echter Schwabe durchaus verloren da«, bekannte Bürgermeister Frank Harsch.

**Engen (cok).** Wenn sich am Fasnetmäntig um 10 Uhr das Foyer der Stadthalle mit Mäschgerle und Musik füllt, kann das nur eines bedeuten: Die »Großkopfteten« der Stadt und das Narren-Volk versammeln sich zur närrischen Ratssitzung unter der Leitung von Präsident Sigmar Hägele. Dieser begrüßte sichtlich erfreut die zahlreich erschienenen Vertreter der Kommunalpolitik, der Vereine und befreundeter Zünfte, eine Abordnung der Trachtenfrauen, Ehren-Narrenräte und -gesellen sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und - natürlich - Bürgermeister Frank Harsch. Der habe bislang die ganze Fasnachterei »mit einem Fernseh-Lächeln« über sich ergehen lassen, lobte Hägele. Nun wolle man »den Frank ein bisschen schonen« und ihn selbst auch mal zu Wort kommen lassen,



Die Mitarbeiter der Verwaltung hatten dieses Jahr zwar keinen Programmpunkt mitgebracht - dafür steuerten sie jede Menge Feierlaune bei und zogen ausgelassen in einer Polonaise durch das proppenvolle Foyer der Stadthalle, das in puncto Sitzplätze »wohl langsam an seine Kapazitätsgrenzen« stößt, wie Sigmar Hägele feststellte.

verkündete der Narrenpräsident und übergab das Mikrophon. Der Bürgermeister verlor in seiner »närrischen Antrittsrede« (die er bei einer »Fortbildung« mit Sigmar Hägele und Erika Scheerer entwickelt habe) nicht all zu viele Worte - aber die richtigen. »Ich möchte mich nicht einfach treiben lassen, sondern wünsche mir sehr, mein Gemüt euch anzupassen«, gab sich das Stadtoberhaupt recht demütig - hatte er doch eingesehen: »Ein Bürgermeister als Fasnachtsmuffel wird (...) sofort auf Dauer abgesetzt.« Für diese Haltung sammelte er Sympathie-Punkte, die er allerdings um ein Haar wieder verspielte, als er vorschlug, die vielen Aufgaben der Stadt durch »höhere Steuern und Gebühren« finanzieren zu wollen. Mit der Versicherung, seine Narrenrede sei in Wahrheit »absichtslos« bekam der Schultes dann wieder die Kurve, schloss mit einem »ganz närrischen Gruß« als be-

tont »lieber Bürgermeister« und erntete für seine launigen Worte rauschenden Beifall. Ob die Nettigkeiten zwischen Narren und Bürgermeister von Dauer sind, wird sich allerdings am Aschermittwoch weisen: Bei seiner Rückkehr fände der Rathaus-Chef einen Haushaltsplan vor, in dem sich die Narren 20.000 Euro für das Narrentreffen im kommenden Jahr und einen »All-Inclusive-Ausflug« für die Zunft genehmigt hätten, flachste Hägele. Auch der Säckelmeister der Zunft gab sich selbstbewusst: Beim Narrentreffen zeige man der Verwaltung mal, »wie wenig man in einer Woche vergeigen kann«, kündigte Dominik Grömminger an. In einem satirischen Jahresrückblick las er der Verwaltung die Leviten. So stellte er fest, der von Archäologen ausgebuddelte Keltenweg in der Anselfinger Kiesgrube habe weniger Schlaglöcher als die Breitestraße und monierte die Preiserhöhung im

Freibad, düstere Straßen im Zuge des Energiesparens oder eine praxisferne Diskussion um die Größe der geplanten Gelben Tonnen.

Gnädig war Grömminger dafür mit Bürgermeister Frank Harsch: Beim Bauernprotest in Mühlhausen trugen alle Bürgermeiste ZG-Mützen, »nur der Unsrige hatte die eigene Mütze dabei, das zeugt von Weitsicht, heidenei!« Nach den mahnen den Worten Grömmingers schunkelten, tanzten und sangen sich die Gäste mit Unterstützung von Hans Peter Röttle am Akkordeon sowie der Stadtmusik wieder in Feierlaune, bevor sie - »wie immer zu spät« - die Katzenmusik willkommen hießen. Das Krawall-Orchester mit heuer rund 50 Mann machte ordentlich Alarm - und sahnte ein paar Auszeichnungen ab: Insgesamt neun Katzenmusiker ehrte Ordensmeister Peter Heuser für sieben- und zwölfjährige aktive Mitgliedschaft.



Beste Stimmung herrschte bei den Stadträten (von links) Jürgen Waldschütz, Martin Schoch und Bernhard Maier.



Diese fröhliche Damenriege zeigte sich feierfreudig und textsicher bei »Cordula Grün«, »Ein weißer Schwan« und anderen Stimmungshits.



Eine leidenschaftlich Fasnachtlerin ist auch Stadträtin Ines Lutz.

Bilder: Kraft

# 41. Kindernachmittag

Von Kindergarde über »coole Jungs« bis zu den »Rolli-Minis«: Alle machten mit

Am Fasnetzieschtig startete der Kinderumzug um 14 Uhr mit der Rolli Musik am Gasthaus Bären. Anschließend fand der Kindernachmittag unter Moderation von Samantha Dier und Leon Keller statt.

Welschingen. In alter Tradition wurde mit dem Einmarsch der Rolli-Kinder und Junggarde begonnen. **Zunftmeister Peter**

Die Dorfrocker zeigten einen Tanz vom Leben auf dem Dorf: Die Jungs im Alter ab sechs Jahren waren die coolsten auf der Bühne, hier waren die Ideengeber Marion Hertenstein und Sabine Keller.

Die Rolli-Girls zeigten einen Showtanz, bei dem das Publikum nicht anders konnte, als im Rhythmus mit zu klatschen, eine Zugabe war die logische Schlussfolgerung. Hier waren Anita Garcia, Yvonne Dier für die



**Die Rollis kamen** am »Schmotzigen« zum Kindergarten/Krippe in Welschingen, um den Rolli offiziell zu wecken und somit die Fasnet zu eröffnen. Mit Unterstützung der Musik und der Kinder sowie ein paar Zutaten wachte der Rolli langsam auf und juckte dann aus der Kiste! Mit einem dreifachen »Narri-Narro« wurde der Rolli begrüßt und dann ging es los... Die Kinder luden alle ein zum Mittanzen und Mitsingen und alle gemeinsam hatten einen Riesenspaß mit dem Mitmachlied »Der Pirat«. Bevor die Rollis weiter zur Grundschule zogen gab es noch reichlich Mockä für alle. Im Anschluss gingen die Kinder wieder in ihre Gruppen und überall gab es Lieder zum Mittanzen und Spielen. Später machten sich die Kindergarten- und Krippenkinder mit ihren Erzieherinnen auf den Weg zum alten Rathausplatz zum traditionellen Kinderbetteln, und auch dort wurde alle Narren zum Mittanzen des Piratenliedes eingeladen - »Das war richtig Klasse!«, waren sich alle einig.

Bild: KiGa Welschingen



Goldiger Narrensamen: die »Rolli-Minis«

Bild: Rollizunft

Keller begrüßt die kleinen und großen Narren im Saal sowie die Rolli Musik, danach zeigten die Kinder den Rolli-Tanz, der von Bianca Keller und Andrea Kohler einstudiert wurde. Schnelle Füße und Power zeigten die jungen Mädchen der **Junggarde**, einstudiert von Sabrina Foos, die der Halle einheizten. Dann freuten sich alle über den Besuch der **Hansele** aus Engen, die nicht ohne Zugabe von der Bühne durften.

## »Hallenbeben«

Die Begeisterung wurde noch größer, als die **Kindergarde**, einstudiert von Nadja Kenner und Yvonne Dier, in der Halle und dann auf der Bühne ihren Tanz zeigten: Die Halle bebte und eine Zugabe wurde prompt vom Publikum gefordert. **Die Twisters** machten einen Sketch zum Thema »Schule«, der mit Beate Allweiler einstudiert wurde. Mit Witz und Humor trug Florian Klepov die Bütt **»Der Muster-schüler«** vor, auch hier gab es großen Applaus.

Proben zuständig. Die kleinen Stars der **Rolli-Minis** hatten den »Goldigkeitsbonus« auf ihrer Seite. In einer tollen Aufführung zeigten sie ihren Spaß an der Fasnacht. Agathe Bayer und Tatjana Panasiuk studierten den Tanz mit den Kindern ein, die Zuschauer freuten sich sehr über das Engagement der Kinder. Zunftmeister Peter Keller bedankte sich bei der Musik, den Gästen sowie dem Organisationsteam Yvonne Dier und Sabine Keller für die schöne Kinder-Fasnacht. Die Musik spielte noch eine Weile, dann machten die Narrenräte einen wortwörtlichen »Kehraus« und fingen an, die Halle zu wischen.

**»Es war eine schöne Fasnacht in Welschingen, und was uns alle am meisten freut, ist: Das Konzept mit Dorrfasnacht geht wohl auf, die Welschinger waren zufrieden.«**

Zunftmeister Peter Keller



## Rezept von Oma, Strom von den Stadtwerken

Sichere Versorgung und faire Tarife sind die Zutaten für unsere Privat- und Gewerbekunden. Selbstverständlich kommt unser Strom aus natürlichen Quellen wie Sonne, Wind und Wasser.



Stadtwerke Engen GmbH  
T 07733/9480-0  
info@stadtwerke-engen.de  
www.stadtwerke-engen.de

# >> Am Riedbachstrand war mächtig was los <<

## Gigantische Stimmung beim »Bunten Abend« des Narrenvereins Hasenbühl



Wellnessgeschichten (mit Klaus Seidler und Elke Geitner)....

**Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete Präsidentin Liane I. mit einem lautstarken »Narri-Narro« den diesjährigen Bunten Abend. Mit einer launigen Rede begrüßte sie das närrische Publikum im voll besetzten Bürgerhaus. Auch dieses Jahr durften die Anselfinger Narren wieder Caterina Fezzuogio von der Vereinigung Hegau-Bodensee begrüßen.**

**Anselfingen.** Sie hatte wieder jede Menge Ehrungen im Gepäck. Für 10 Jahre aktive Fasnet überreichte sie Claudia Preter, Nadja und Daniel Jedlicka, Tanja Zimmerer, Antonia Engesser und Manuela Groß den Silbernen Verdienstorden. Für stolze 20 Jahre wurde der Verdienstorden in Gold an Kerstin Watras und Sandra Engesser überreicht. Marion Heinzelmann bekam für 40 Jahre Fasnet im Hasenbühl die wohlverdiente Ehrennadel in Gold an die Brust geheftet. Die Vereinspräsidentin ehrte anschließend Fabian Beising für fünf Jahre aktive Fasnet. Fabian Friemann und Lucia Engesser für fünf Jahre und Lena Liebert für zehn Jahre aktive Fasnetmusik. Über den Hasenbühlerorden in Gold für 25 Jahre und damit die Ernennung zum Ehrennarren durfte sich Ralf Czombera freuen. Ebenfalls hatte Liane I. die ehrenvolle Aufgabe, gleich drei Narren zu ehren, die dieses Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiern dürfen. Mit einem Präsentkorb und einem Gutschein wurde Ehrenpräsident Johann Futterer, Cornelia Veit-Schilling

und Franz Bogenschütz für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihren unermüdlichen Einsatz gedankt. Auch Marita Bogenschütz, die im Januar von der Vereinigung Hegau Bodensee zum Obristen ernannt wurde, wurde

nochmals herzlich gratuliert. Aber dann ging es endlich los. Zur Einstimmung heizte der Musikverein Anselfingen dem gut gelaunten Publikum mit Fasnetmusik ein. Anschließend konnte das Programm unter dem Motto »Fasnet am Riedbachstrand, da sind alle außer Rand und Band« Fahrt aufnehmen.

Den Startschuss machten die Elfer mit ihrem urkomischen Sketch »Modenschau der Sackgeschichten«. Sie präsentierten die neuesten Kreationen der bekanntesten Modedesigner, die sich ganz den Säcken gewidmet hatten. Über den alten Sack, den faulen Sack, den Kartoffelsack und noch vieles mehr, konnten sich die Zuschauer köstlich amüsieren.

Bei den »Gemeinderatswahlen« stellten die Zimmermänner drei mehr oder weniger vertrauenerweckende Kandidaten vor, die sich als zukünftige Gemeindevertreter für Anselfingen bewarben. Egal, ob der Bau eines Feuerwehr-Kompetenz-Zentrum inklusive Atemschutzstrecke, das Anlegen der größten Marihuana-Plantage Europas, der Wiederaufbau der Burgruine Hewen zum Campus Hewen bis hin zur Errichtung eines Bildungs-Zentrums, in dem alle Anselfinger Vereine und auch der Kindergarten viel Platz fänden - die Kandidaten hatten große Pläne, die das Publikum herzlich zum Lachen brachten.

Anschließend ging die Reise mit der Tanzgruppe in den Orient. Mit ihrem Tanz »Tausend und eine Nacht« begeisterte sie das närrische Publikum. Natürlich durften die Damen die Bühne



...und fetzige Tänze brachten das Anselfinger Bürgerhaus zum Toben.

Bilder: NV.

erst nach einer Zugabe verlassen. Während der Pause sorgte der Musikverein für beste Unterhaltung.

Danach machten sich Tanja Klöpfer und Bärbel Martin mit dem »Dorftratsch« auf der Bühne bereit. Schadenfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude, und bei den Geschichten über die Peinlichkeiten und Missgeschicke der Dorfbewohner schossen dem Publikum die Lachtränen in die Augen.

Im Anschluss bewiesen Klaus Seidler und Elke Geitner in ihrem Sketch »Der Wellnesstag«, dass ein Thermalbadbesuch nicht immer das richtige Geburtstagsgeschenk ist: Eine ständig maulende Ehefrau und ein Ehemann, der irgendwann in die textilfreie Zone flüchtet, macht so einen Wellnessstag

dann eher zum Horrortag. Mit ihrem Schlagabtausch brachten sie das närrische Volk immer wieder herzlich zum Lachen. Dass man den Ballermann auch an den Riedbachstrand verleihen kann, zeigte dann noch einmal die Tanzgruppe. Mit einem fetzigen Tanz und typischer »Malle-Musik« heizte sie dem Publikum kräftig ein und es wurde lauthals mitgesungen und mitgeklatscht.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten sorgte auch dieses Jahr die »Dieters Koma Huhn Band« wieder für eine gigantische Stimmung. Mit ihren Schlagnern riss sie das feierfreudige Publikum aus ihren Stühlen und brachte das Bürgerhaus zum Beben. Erst nach unzähligen Zugaben war ein gelungenes Programm zu Ende

### Mitwirkende

**Modenschau der Sackgeschichten:** Karlheinz Engesser, Jürgen Engesser, Roland Dietrich, Claudia Faller, Fabian Beising, Sonja Beer; **Gemeinderatswahlen:** Florian Bogenschütz, Patrik Seidler, Jochen Zimmerer, Tobias Preter, Markus Mayer, Tobias Wikenhauser, **Tausend und eine Nacht:** Katja Grömminger, Nadine Riedinger, Tanja Klöpfer, Kerstin Watras, Sonja Beer, Katrin Beising, Anita Fluk, Cornelia Veit-Schilling, Sandra Engesser.

**Dorftratsch:** Bärbel Martin und Tanja Klöpfer.

**Der Wellnessstag:** Klaus Seidler und Elke Geitner **Ballermann am Riedbachstrand:** Nadine Riedinger, Kerstin Watras, Marion Heinzelmann, Ilona Zeller, Nadja Jedlicka, Elke Geitner, Tanja Klöpfer, Tatjana, Michelle und Svenja Czombera, Jasmin Lickert, Manuela Groß, Katja Grömminger, Susanna Dippe. **Dieters Koma Huhn Band:** Florian Bogenschütz, Marvin Kammerer, Florian Schuster, David Riedinger, Florian Bohner, Laurin Zimmerer, Holger Dühning, Marius Kammerer.





**Das Brauchtum der Fastnacht** wurde im Kindergarten St. Martin vielseitig gefeiert. Es wurden Fastnachtslieder gesungen, Narrensprüche gerufen und getanzt. Zum Auftakt der Fastnachtswoche schmückten die Kinder den Narrenbaum. Am Mittwoch war dann der traditioneller Hemdglonkerumzug und die Kinder zogen mit Musikinstrumenten fröhlich durch den Kindergarten. Zum Schmutzigen Dunschtig hieß es dann endlich: »Narri, Narro jetzt isch die Fastnacht do!« In den jeweiligen Gruppen erwartete die Kinder ein abwechslungsreicher Vormittag mit vielen Überraschungen. Um 11 Uhr trafen sich dann Kinder, Eltern und Erzieher gemeinsam zum närrischen Treiben auf dem Spielplatz des Kindergartens. Die Stadtmusik Engen und der Narrenverein unterstützte mit ihrer Musik das närrische Treiben. »Dafür möchten sich Erzieher, Eltern und Kinder bei der Stadtmusik und dem Narrenverein Engen recht herzlich bedanken. Aber auch der frühere Fanfarenzug überraschte uns und wir freuten uns sehr darüber. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön«, sagt das Team vom Kindergarten St. Martin. *Bild: KiGa St. Martin*



**Am »Schmutzige Dunschtig«** feierten im Kindergarten St. Wolfgang die Eltern und Kinder eine närrische Party zum Motto »Eine Reise um die Welt«. Alle tummelten sich bunt verkleidet in den Räumen, um 8.30 Uhr zogen die Jugendkapelle und die Stadtmusik durch den Kindergarten. Dann wurde kräftig gesungen und getanzt, Narrensprüche hallten durch den Kindergarten und die Vorschulkinder tanzten den »Soco Soco Tanz«. Spiele wie das »Umschmeißen der chinesischen Mauer«, »Bonbon essen mit Stäbchen«, »Känguru hüpfen« und das »Fangen wilder Tiere« machten allen viel Spaß und erforderten Geschicklichkeit. Das reichhaltige Büffet mit Leckereien der Eltern ließ keine Wünsche offen und sorgte für das leibliche Wohl aller Narren. Gegen 11.30 Uhr erschien dann die Narrenmutter mit ihrem Gefolge, um die »gequälten« Erzieherinnen zu befreien. Sie setzten dem Spaß ein Ende, beziehungsweise luden alle ein, auf den Marktplatz zu ziehen und dort weiter zu feiern. *Bild: KiGa St. Wolfgang*

## Hohenhewenteufel Wer macht mit?



**Engen.** Eine teuflisch gute Zunft sucht Verstärkung: Die Hohenhewenteufel laden herzlich ein zum **Info Nachmittag am Samstag, 24. Februar, von 14.11 Uhr bis 17.11 Uhr im Impulshaus Engen.** Die Zunft, die 2016 aus der Taufe gehoben wurde, stellt sich vor und beantwortet bereitwillig alle Fragen. »Lernt uns kennen und seid bei uns dabei. Wir haben viel vor!« freut sich »Oberteufel« Hubert Kessler auf viele interessierte künftige Närrinnen und Narren.



## Gaspreise in der Grund- und Ersatzversorgung ab 1. April 2024



Sehr geehrte Kunden,

die Bundesregierung hat den Preis für den Ausstoß klimaschädlichen Kohlendioxids (CO<sub>2</sub>) mit fossilen Energien stärker angehoben als zunächst geplant: Von 30 Euro im Jahr 2023 auf 45 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> ab dem 1.1.2024 statt nur 35 Euro, wie ursprünglich vorgesehen. Wir müssen deshalb die Preise erhöhen.

Zudem gilt ab dem 1.4.2024 anstatt des ermäßigten Steuersatzes von 7 Prozent wieder der reguläre Umsatzsteuersatz von 19 Prozent.

Die Preise ändern sich wie folgt:

Grund –und Ersatzversorgung	Arbeitspreis Ct / kWh			
	Ab 01.04.2024 (netto)	Bis 31.03.2024 (netto)	Ab 01.04.2024 (inkl. 19 % Umsatzsteuer)	Bis 31.03.2024 (inkl. 7 % Umsatzsteuer)
Verbrauchsmengen - Bestabrechnung				
bis 2.000 kWh	10,46	9,99	12,45	10,69
ab 2.000 kWh	10,38	9,99	12,35	10,69

Im Arbeitspreis sind unter anderem die gesetzliche Erdgassteuer, der CO<sub>2</sub>-Preis, die Gasspeicherumlage, die Bilanzierungsumlage, das Netznutzungsentgelt und die jeweils geltende gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.

Der Grundpreis bleibt unverändert.

Sie profitieren bei Ihren Stadtwerken von bestem Service und einer persönlichen Betreuung. Wir schauen, welche Tarifstufe für Ihren Verbrauch die günstigste ist, und rechnen ihn damit ab.

Fragen hierzu beantworten wir gerne:

Rufen Sie uns an, besuchen Sie uns persönlich in unserem Kundencenter oder schicken Sie uns eine E-Mail. Telefon 07733 9480-0 oder per E-Mail an [info@stadtwerke-engen.de](mailto:info@stadtwerke-engen.de)



**Fröhliche Fasnet in der Kinderkrippe:** Am Schmotzigen Dunschdig begrüßten die Kinder der Krippe Im Baumgarten ihre Eltern mit dem flotten Entchen-Rap und einem Fingerspiel. Fröhlich tanzten die kleinen Narren zu dem Lied »Schu schu wa«. Mit einem vielfältigen Buffet und einem gemeinsamen Austausch zwischen Eltern, Kindern und Erziehern verging die Zeit wie im Nu und alle wurden um 12 Uhr in die Fasnacht entlassen.

Bild: Kinderkrippe



**Am Fasnetmäntig** fand wieder der beliebte Kindernachmittag der Narrenzunft Engen in der voll besetzten Stadthalle statt. Los ging es um 14.30 Uhr mit dem Einmarsch der Stadtmusik und Jugendkapelle Engen gefolgt von Fanfarenzug und Katzenmusik. Der Nachmittag wurde von Pirmin Wäldin mit Moderation, Animation und fetziger Livemusik gemeinsam mit Melanie (Tochter von Narrenpräsident Hägele) und Isi sowie den jungen Närrinnen Hanna und Carla gestaltet. Zum Kinderhanseletanz spielten live die Stadtmusik und Jugendkapelle, die Kinder- und Jugendgarde der Rollizunft aus Welschingen begeisterte mit flotten Darbietungen - ein sehr gelungener Kindernachmittag!

Bild: Knut Grüninger

**Strompreise in der Grund- und Ersatzversorgung ab 1. April 2024**



Sehr geehrte Kunden,

die Bundesregierung hat am 13.12.2023 den zuvor angekündigten Zuschuss zu den Stromnetzkosten der Übertragungsnetzbetreiber gestrichen. Wegen den deshalb gestiegenen Stromnetzentgelten und gestiegener § 19 StromNEV-Umlage müssen wir die Preise erhöhen.

Die Preise ändern sich wie folgt:

Allgemeine Preise der Grund- und Ersatzversorgung  
Haushaltskunden

Tarife	Arbeitspreis in Cent/kWh		Grundpreis in €/Monat
	Ab 01.04.2024	Bis 31.03.2024	
Ohne Niedertarif	41,89	39,90	9,90
Mit Niedertarif	HT 41,89	HT 39,90	11,15
	NT 37,69	NT 35,70	

Alle Preise sind Bruttopreise inklusive Umsatzsteuer.

Allgemeine Preise der Grund- und Ersatzversorgung  
Gewerbekunden unter 10.000 kWh

Tarife	Arbeitspreis in Cent/kWh		Grundpreis in €/Monat
	Ab 01.04.2024	Bis 31.03.2024	
Ohne Niedertarif	35,17	33,50	8,32
Mit Niedertarif	HT 35,17	HT 33,50	9,37
	NT 31,67	NT 30,00	

Alle Preise sind Nettopreise zuzüglich Umsatzsteuer.

Ersatzversorgung Nicht-Haushalt\*

Tarife	Arbeitspreis in Cent/kWh		Grundpreis in €/Monat
	Ab 01.04.2024	Bis 31.03.2023	
Preis gilt ab einem Jahresverbrauch von 10.000 kWh	35,17	33,50	8,32

Alle Preise sind Nettopreise zuzüglich Umsatzsteuer.

\* Nicht-Haushaltskunden sind Letztverbraucher, die Energie für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke kaufen und einen Jahresverbrauch über 10.000 kWh haben.

Sie profitieren bei Ihren Stadtwerken von bestem Service und einer persönlichen Betreuung. Sollten Sie mit der Preisänderung nicht einverstanden sein, haben Sie das Recht, den Liefervertrag zu kündigen. Die Kündigungserklärung bedarf der Textform.

Fragen hierzu beantworten wir gerne:

Rufen Sie uns an, besuchen Sie uns persönlich in unserem Kundencenter oder schicken Sie uns eine E-Mail. Telefon 07733 9480-0 oder per E-Mail an [info@stadtwerke-engen.de](mailto:info@stadtwerke-engen.de)

**Impressum**

**Herausgeber:** Stadt Engen, vertreten durch Bürgermeister Frank Harsch. Verantwortlich für die Nachrichten der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen der Bürgermeister der Stadt Engen, Frank Harsch.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt, die Herstellung, Verteilung und den Anzeigenteil:  
**Info Kommunal** Verlags-GmbH  
Jahnstraße 40, 78234 Engen,  
Tel. 07733/996594-5660  
E-Mail: [info@info-kommunal.de](mailto:info@info-kommunal.de)  
Geschäftsführer: Tobias Gräser

**Redaktionsleitung:**  
Corinna Kraft, Tel. 07733/996594-5665 oder 0175/8444816, [corinna.kraft@info-kommunal.de](mailto:corinna.kraft@info-kommunal.de) und  
Holle Rauser, Tel. 07733/996594-5665 oder 01515/4408626, [holle.rauser@info-kommunal.de](mailto:holle.rauser@info-kommunal.de)

**Anzeigenannahme/-Beratung:**  
Astrid Zimmermann,  
Tel. 07733/996594-5664  
**Anzeigen-+Redaktionsschluss:**  
Montag, 12 Uhr

**Druck:** Druckerei Konstanz GmbH.

**Kostenlose Verteilung** (in der Regel mittwochs) an alle Haushaltungen in Engen, Anselfingen, Barga, Biesendorf, Talmühle, Bittelbrunn, Neuhausen, Stetten, Welschingen, Zimmerholz, Aach, Mühlhausen, Ehingen, Leipferdingen, Mauenheim, Tengen, Blumenfeld, Watterdingen, Weil.

**Auflage:** 10.810

**Kein Amtsblatt erhalten?**  
Bitte wenden Sie sich an die Telefonnummer: 0800 999 522 2

# Endlich war wieder Fasnet im Dorf

Fröhliches Narrentreiben in Neuhausen



Beim Hemdglonkerumzug war der ganze Ort auf den Beinen.

**Neuhausen.** Am »Schmotzige« hatte das lange Warten endlich ein Ende gefunden und die Jungnarren zogen traditionell und mit tosendem Geschrei um 6 Uhr morgens durch Neuhausens Gassen um die Fasnet auszurufen und noch den letzten verschlafenen Einwohner aus dem Bett zu werfen. Im Anschluss ging es für die Bomsetzer dann weit in den Schoren hinauf, um dort den diesjährigen Narrenbaum zu fällen. Bevor dieser dann den mittäglichen Umzug anführte, konnte sich jeder Neuhauser Narr am Bürgerhaus mit Uli Meßmers Flädlesuppe stärken. Einen kleinen Zwischenstopp machten die Umzugsteilnehmer dann in der Lindenstraße, wo sie in der Besenwirtschaft

von Familie Tobias Utz mit allerlei Köstlichkeiten versorgt wurden. Nach dem Umzug wurde der Narrenbaum wie gewohnt in alter Manier gestellt. Im Anschluss fand dann im und ums Bürgerhaus das alljährliche Narrentreiben statt. Später war dann die Zeit gekommen, sich für den bevorstehenden Hemdglonkerumzug vorzubereiten. Ein tolles Bild bot hierbei ein riesiger Tross, welcher von der Dorfmusik angeführt mit hell leuchtenden Fackeln durch das Dorf zog. Bevor es dann zum traditionellen Rucksackvesper ins Bürgerhaus zurückging, konnten sich alle noch einmal bei einem kleinen Zwischenhalt bei Familie Tobias Utz stärken.



Sie verstehen ihr Handwerk und sind eine eingespielte Truppe: Die Neuhauser »Bomsetzer«.

Bilder: Andreas Frank

Anzeige

## Tierische Freunde

### Pferdehof für Klein und Groß

Lehren und Lernen auf dem Pferdehof

**Hegau.** Die Pferdeschule Hegau bietet eine Vielzahl von Reitangeboten besonders für Kinder und Jugendliche. Mit ihrer professionellen Betreuung und den qualifizierten Reitlehrerinnen ist sie der perfekte Ort, um den Umgang mit dem Pferd und das Reiten zu erlernen oder seine Reitkenntnisse zu verbessern. Die Pferdeschule Hegau legt großen Wert auf die Sicherheit und das Wohlergehen der Pferde. Alle Tiere werden artgerecht gehalten und tierärztlich bestens versorgt. Besonders für Kinder ab vier Jahren gibt es spezielle Kurse, die den richtigen Umgang mit Pferden sowie das Heranführen ans Reiten spielerisch vermitteln. Die Trainerinnen sind erfahren im Umgang mit Kindern und sorgen dafür, dass der Reitunterricht sicher und spaßig ist.

Neben den regulären Reiteinheiten bietet die Pferdeschule Hegau auch Ferienprogramme für Kinder an. Der Pferdeerlebnistag ist ein Erlebnis für die Kinder und sie nehmen viele besondere Eindrücke mit. Der einmal im Monat stattfindende Kinderreitnachmittag ist immer sehr gerne besucht und bietet zwei Stunden Spiel und Spaß mit den Ponys. Neu dieses Jahr sind die Bambini-Reiterferien von sechs bis zehn Jahren. Ein ganz großartiges Event ist die Geburtstagsfeier auf dem Pferdehof. Die Termine hierfür sind weit im Voraus zu reservieren. Wenn man also nach einer Reitschule sucht, die speziell auf die Bedürfnisse von Kindern eingeht, dann ist man bei der Pferdeschule Hegau richtig. Alle Termine gibt es im Veranstaltungskalender auf der Homepage.

- Pferdeschule Hegau -

# GEBURTSTAGSFEIER AUF DEM PFERDEHOF

**Ihre Kleinen träumen von einem unvergesslichen Kindergeburtstag? Tauchen Sie ein in die Welt der Pferde!**

Individuelle Planung von wenigen Stunden bis ganztags, von Selbstversorgung bis Vollpension. Auch als Mottoparty möglich.

**Paket 1** 2 Stunden ab 199,- Euro

**Paket 2** 4 Stunden ab 349,- Euro inkl. Kuchenpause mit Basteln und Schminken

**Paket 3** 6 Stunden ab 499,- Euro inkl. Verpflegung, Schminken, Fotoshooting und Erinnerungsstück

Preis abhängig vom zeitlichen Rahmen und Ihren individuellen Wünschen.

info@pferdeschule-hegau.de 0160-93844373 Katzentalerhof 2 78247 Hilzingen

Anzeige

## »Liebe-Dein-Haustier«-Tag ...

### Fellpflege zu Hause

Baden und Fönen, Schneiden und Scheren

**Hegau.** Romy Schneider ist Mittfünfzigerin und ausgebildete pet groomer - Hundfriseurin mit Zertifikat. Seit der Kindheit zieht es sie zu Tieren hin. Seit zwei Jahren ist sie nun schon mobil unterwegs zu den unterschiedlichsten Fellnasen im Hegau, am Hochrhein sowie im Bodenseebereich. Auch im Tierheim hilft sie herzlich gerne mit ihren Dienstleistungen aus. Ihre Friseurleistungen umfassen das Baden und Fönen, das Schneiden, Scheren mit der Maschine, Trimmen von Hand sowie das Carding (Unterwolle entfernen). Die Kontrolle und das Säubern der Ohren ist obligatorisch. Auf Wunsch werden Krallen gekürzt und die Pfoten ausgeschoren.

»Es macht so viel Spaß, die kleinen wie die großen Hunde zu pflegen und schön zu machen. Ist der Hund schön gepflegt, ist sein Halter glücklich, und in bin es auch«, so Schneider. Jetzt ist wieder Fellwechsel - also Trimm- und Cardingzeit.  
»Sie haben einen Welpen?



Seit zwei Jahren ist Romy Schneider mobil für ihre haarigen Freunde unterwegs. *Bild: Schneider*

Dann können wir ihn gemeinsam an die Fellpflege gewöhnen«, schlägt Schneider vor. Für weitere Informationen kann man gerne auf ihrer Internetseite vorbeischaun, ihr eine Nachricht senden oder einfach anrufen.

### Individuelles Hundetraining

Gegenseitiges Verständnis steht an erster Stelle

**Hegau.** Maria Heidel ist hauptberuflich Zollbeamtin. Als zweites Standbein und vordergründig aus der Leidenschaft zum Hund, hat sie sich vor einiger Zeit dazu entschieden, ihren Traum zu verwirklichen und eine Ausbildung als Hundetrainerin zu absolvieren.

Nicht ganz unbeteiligt an diesem Vorhaben war der Mischlingsrüde Mailo. Er kommt aus dem italienischen Tierschutz. »Mit der Ausbildung als Hundetrainerin wollte ich meinen eigenen Hund besser verstehen und lesen lernen und mit diesem Wissen zukünftig auch anderen Hundehaltern mit ihren Schützlingen helfen«, so Heidel. Für sie steht bei der Arbeit mit Hunden das gegenseitige Verständnis an erster Stelle. Nur wer sein Gegenüber und dessen Handeln versteht, kann das Verhalten beeinflussen und lenken. Gegenseitiges Vertrauen und eine gute Beziehung zueinander spielen hier eine sehr wichtige Rolle und sollten stets gefördert werden.

Heidel möchte im Hundetraining auf Kunden und ihren Hund im Einzelnen eingehen. Für jeden Hundebesitzer stehen andere Dinge im Vordergrund, die im Zusammenleben mit dem Hund wichtig sind. Gemeinsam werden individuelle Schwerpunkte für ein sinnvolles Training gesetzt. Mit Spaß, Liebe aber auch der nötigen Ernsthaftigkeit und Konsequenz werden gemeinsam die Ziele erreicht. Im Einzeltraining kann sich Heidel voll und ganz auf



Auf Lernspaziergängen lernen die Hunde Alltagssituationen.

*Bild: Heidel*

den Kunden und ihren Hund konzentrieren. Gemeinsam werden Ziele besprochen und ein Konzept erarbeitet. Der passende Ort für das Einzeltraining wird individuell festgelegt. Im Gruppentraining überlegt sich Heidel stetig wechselnde Übungen und Aufgaben an verschiedenen Orten. Für einige Hunde ist die Trainingssituation mit mehreren Hunden schon eine Herausforderung. Das Gruppentraining findet in und um Tengen statt. Auf einem Lernspaziergang lernen Hund und Halter Alltagssituationen entspannt zu meistern. Ein gemeinsamer Spaziergang beispielsweise durch die Innenstadt oder vorbei an Weidetieren. Kleine Aufgaben zwischen durch sorgen für Spaß bei Hund und Halter. Welpen- und Junghundegruppen vereinen Spielen, Lernen und das Sammeln wichtiger Erfahrungen. Soll das Training auf Wunsch hin außerhalb von Tengen stattfinden (beispielsweise beim Hundehalter zu Hause) werden Fahrtkosten individuell festgelegt und berechnet.



dogs  
welcome!



#### Dogs welcome!

Romy Schneider - pet groomer  
**Ihre mobile Hundefrisörin**  
in 78262 Gailingen und Umgebung

Gerne komme ich zu Ihrem Vierbeiner nach Hause und freue mich auf Ihre Anfrage!

Termine nach telef. Vereinbarung unter:

+49 (0)171-11 68 771

Mail: info@dogs-welcome.com

Web: www.dogs-welcome.com



Gewerbestr. 15 • 78247 Hilzingen  
Tel.: 01 51/14 08 79 15 • info@luckydog-barfbar.de

#### Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag: von 15.30 bis 18.30 Uhr,  
Samstag: von 10.00 bis 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung/Absprache



### Hundeschule Dogtastic

Maria Heidel - geprüfte und zertifizierte Hundetrainerin.  
Einzel- und Gruppenstunden, Welpen- und Junghundegruppen,  
Lernspaziergänge in 78250 Tengen und mobil

Website: www.hundeschule-dogtastic.de

E-Mail: info@hundeschule-dogtastic.de | Telefon / WhatsApp: 0152 - 547 559 91

Anzeige

# ... am Dienstag, 20. Februar

## Spürhundearbeit - auch für Familienhunde?

### »Diensthundearbeit« ist auch im Privatbereich angekommen

**Hegau.** Freudige Augen sehen einen an, wenn Cornelia Strunz die Autotüre öffnet - sie sind am Trainingsort angekommen. Zuvor hat sie in dem Gebäude bereits kleine Kong-Stücke (Gummi-Stücke) versteckt. In der Schublade des Nachttisches zum Beispiel oder mit Klebeband unter dem Regalbrett angebracht. Die anderen Stücke sind hinter der Fußbodenleiste oder in der Reisetasche, die auf dem Stuhl liegt. Strunz beginnt mit »Blaze«, der vierjährigen Hündin. Sie springt voller Begeisterung aus dem Auto und kann es kaum erwarten, bis Strunz ihr das breite Halsband angezogen hat. Die Aufschrift »Spürhund« lässt Zuschauer wissen, was der Hund tut. Für den Hund ist es ein zusätzliches Signal auf die bevorstehende Aufgabe. »Blaze« hat keine Ahnung, wo die Kongstücke heute versteckt sind. Von der Grobsuche (den Raum erst mal ablaufen, ob da schon irgendwas »stark riechendes« zu entdecken ist) bis zur Feinsuche, bei der sie ganz akribisch bestimmte Bereiche (zum Beispiel ein Bücherregal oder eine Holzwand) absucht. Auch bei tiefer liegenden Verstecken, wie zum Beispiel in einer Schublade im hinteren Bereich, hat sie gelernt, den Geruch an der Stelle anzuzeigen, an der er austritt. Die Hunde zeigen passiv an, indem sie regelrecht »einfrieren« und den Fund fixieren. Beschädigung von Möbeln oder Fahrzeugen sind somit ausge-

schlossen. Das ermöglicht ein Suchtraining in fast allen Bereichen, wie zum Beispiel in Lagerhallen, Zimmern oder am Auto. Bei der Spürhundearbeit haben die Tiere gelernt, gewisse Bereiche mit einer Feinsuche abzuschnüffeln. Hierbei atmen sie bis zu 300 mal in der Minute ein, das ist Hochleistung. Spürhundearbeit (oder Scent Detection) ist in den letzten Jahren im Hundetraining sehr beliebt geworden. Eine »altbekannte« Arbeit von Diensthunden bei Polizei oder Zoll ist im Privatbereich der Hundebesitzer angekommen. Mit einem »Trainingsgeruch« an bestimmten Gummistücken werden Hunde ausgebildet, diesen in verschiedenen Suchbereichen zu finden und passiv anzuzeigen. Mit fortgeschrittenem Training können sie auf verschiedene Gerüche konditioniert werden. So sind die Hunde »Blaze« und »Mamba« auf den Geruch von lebenden Bettwanzen ausgebildet und können einen Befall dieser Plagegeister feststellen, wenn der Mensch nichts findet.

In Strunz Kundenkreis finden sich aber auch »Carbon-Suchhunde«, die als tolle Beschäftigung den Zweibeiner beim Bogenschießen begleiten und Pfeile, die ihr Ziel verfehlt haben, unter der Erdoberfläche finden. Letztendlich stehen der Spaß und die artgerechte Beschäftigung für das »Nasentier Hund« im Vordergrund. Mit Stolz gehen Mensch und Hund ganz oft aus dem Training und



»Mamba« such das Fahrzeug innen nach dem Zielgeruch ab. Bild: Strunz

wachsen durch diese Erfolge weiter zusammen. Strunz ist stets auf der Suche nach neuen Trainingsumgebungen und dankbar, wenn sie die Möglichkeit hat, in Hallen, Räumen oder

an Fahrzeugen üben zu dürfen. Wenn man so etwas zur Verfügung stellen könnte, würde sie sich freuen. Kontakt unter Tel. 07731 3199198 oder E-Mail an [info@hundeschule-jucon.de](mailto:info@hundeschule-jucon.de).





**Agnes Enderle**  
Dipl. Hundefriseurin - Groomer  
[info@hundesalon-unterm-hewen.de](mailto:info@hundesalon-unterm-hewen.de)

Kesslerhalde 11  
78234 Engen

Fon: 07733 - 50 16 97  
Mobil: 0172 - 621 87 63  
[www.hundesalon-unterm-hewen.de](http://www.hundesalon-unterm-hewen.de)






### Apportieren und Spürhundetraining



[hundeschule-jucon.de](http://hundeschule-jucon.de)

*Cornelia Strunz*

Hauptstraße 13, 78244 Gottmadingen  
Tel 07731 3199198  
[info@hundeschule-jucon.de](mailto:info@hundeschule-jucon.de)

### Seit über 55 Jahren Ihr Fachhandel vor Ort

- Kälberaufzucht
- Milchwirtschaft
- Stall- und Hofbedarf
- Tränkebecken
- Ungeziefer & Schädlingsbekämpfung
- Veterinärbedarf
- Ohrenmarkierung
- Rinderzucht & -haltung
- Schweinezucht & -haltung
- Schafhaltung
- Geflügelhaltung
- Kleintierzucht & -haltung
- Pferdehaltung & Reitbedarf
- Weidezaun & -zubehör



78250 Blumenfeld — Römerstr. 3-5  
Telefon 07736/356 — Telefax 07736/7797  
[info@kuederle-ek.de](mailto:info@kuederle-ek.de) — [www.kuederle-ek.de](http://www.kuederle-ek.de)



[www.Petsitting-am-See.com](http://www.Petsitting-am-See.com)

Liebevoller Tierpension  
für Katzen und Kaninchen

[www.kajika-rags.com](http://www.kajika-rags.com)

Ragdollkatzenzucht

Tiernährungsberatung  
Anifit Futterberaterin

Peggy Bammel  
Im Zehntgarten 18  
78247 Hilzingen  
0151 - 223 227 06



**Anselfinger starten mit Vollgas:** Pünktlich um 6 Uhr in der Früh rissen die Zimmermänner am Schmotzigen Dunschtig die Anselfinger mit ohrenbetäubendem Lärm aus dem Schlaf. Jetzt war allen klar: »Im Hasenbühl isch d' Fasnet los«. Danach machten die Zimmermänner sich auf den Weg in den Wald, um einen stattlichen Narrenbaum zu holen. Der Elferrat, die Hasenbühler und Hasen zogen derweil durchs närrische Dorf. Im Kindergarten hieß es dann »Manege frei«. Denn dort hatte der »Zirkus Pizzikato« seine Zelte aufgeschlagen: Hier tummelten sich ausgelassene Löwen, Tiger, Elefanten, starke Männer, Seiltänzerinnen und Clowns in der Manege. Nach vielen lustigen Zirkusspielen, wurde sich bei Wienerle und Laugenbrot gestärkt. Dann kamen auch schon die Anselfinger Narren und befreiten die Tiere und Artisten aus dem Zirkus, nachdem diese unter Beweis gestellt hatten, dass sie den Anselfinger Narrenmarsch bestens können. Der Zirkusdirektor musste mit ansehen, wie alle in das närrische Treiben entflohen. Mittags fand sich eine kunterbunt gemischte Gruppe zum Narrenbaumumzug durchs Dorf ein, der vom Musikverein angeführt wurde. Die Zimmermänner brachten den stattlichen Baum gekonnt in die Senkrechte. Narrenvater Klaus hieß das närrische Volk willkommen und rief nochmals lautstark die Fasnet aus. Zum bunten Treiben ging es anschließend ins Bürgerhaus. Beim Hemdglonkerumzug zog sich dann noch einmal ein langer, weißer Umzug durch die nächtlichen Anselfinger Straßen in Richtung Bürgerhaus, wo der Musikverein kräftig Stimmung machte. Bis spät in die Nacht hinein wurde ausgelassen gefeiert.

Bild: NV



**»Narri Narro« tönte es den Anselfinger Kindergartenkindern** von den Hansele, Anselfinger Hasen, Hewenteufeln, Rebgeistern, Boomsetzern, Blaufärbern, dem Fanfarenzug, den wilden Wiebern, Hexen und Teufeln, Rollis und den Holzklötzle entgegen. Nach den Erzählungen über die verschiedenen Fasnachtshäuser und dem Ausprobieren der vielen Masken sangen die Kinder den Anselfinger Narrenmarsch. Die Kinder und Erzieherinnen bedankten sich recht herzlich für den gelungenen Morgen und ihr Engagement jedes Jahr. Es ist eine schöne Tradition, den Kindergartenkindern die Fasnet so näher zu bringen.

Bild: Kiga Anselfinger

# »Häusermeer, Lichtermeer, gar nix mehr«

Beim Rundumschlag der Altdörfler und Zimmerholzer blieb kein Auge trocken



Vom »Hohen Gericht zu Zimmerholz« (Andrea Buser, Sarah Buser, Franziska Kempter, Christa Schoch, Diana Schoch, Gisela Zirell, Katja Teloy) erhielt Altdörfler Achim Baier in mittelalterlich gestalteter Zeremonie die Königskrone samt Zepter. Bürgermeister Frank Harsch musste schwören, dass er sich verpflichte, für die Sorgen, Nöte und Interessen von Ortsteilen wie Zimmerholz jederzeit ein offenes Ohr zu haben. *Bilder: Holzklötzle*

**Es gehört zu den Highlights der Engener Fasnet: Das Zungenwetzen im Zimmerholzer Bürgerhaus, bei dem sich Holzklötzle und Altdörfler nicht nur sich einen Schlagabtausch liefern, sondern auch gerne die Engener Verwaltung und die Narrenzunft aufs Korn nehmen.**

**Zimmerholz** (rau/eb). Gegen 11.30 Uhr trafen die Altdörfler - »natürlich verspätet«, wie im Protokoll festgehalten wurde - am Bürgerhaus ein. Dort wurde auch Bürgermeister Frank Harsch begrüßt, mit der Frage, wie er denn unversehrt angekommen sei, bei all den Schlaglöchern, die den Weg dorthin säumten. Diese waren auch Altdorfvoigt Achim Baier ins Auge gesprungen. Das seien keine Schlaglöcher, sondern »Vulkankrater, größer als beim Höwenegg, da muss ich, bevor mir wieder gond, erst mal unsere Leut durchzelle, it, dass mir einer in so en Grater g'falle isch, und keinem fällt's uff, weil die so tief sind«, befürchtete er. Das Zimmerholzer Bürgerhaus, befand er, sei ohnehin eine Bruchbude, in die es hineinregne: »...und muffle duet's auch wie die Sau hier drin. Ihr könnt froh si, dass mir einmal im Jahr hier vorbei kummed, damit es hier drin wieder angenehmer riecht«, so Baier. Denn die Altdörfler brächten aus dem Wald den Duft nach großer Freiheit

vom Lagerfeuer und Tannenwald mit. »An dem Tag könnt ihr euch des Duschen sparen, ihr riecht dann fast ä so wie nach einem Fichtennadelbad.« Ob die Altdörfler unter den Gleisen am Bahnhof sich einen Narrenkeller bauten, rätselte sein Zimmerholzer Widersacher Thomas Ley. Um die »Drei Kronen« herum sei es ja mittlerweile zu gefährlich, da etwas runterfallen könnte. Sollten die Altdörfler ihr Bahn-Bunker-Projekt »Altdorf 24« doch nicht schaffen und das Narrenbaumloch mittlerweile im Trümmer Schatten der »Drei Kronen« liegen, würden die Holzklötzle ein großzügiges Angebot machen, versprach Ley: »Dann machet ihr halt Fasnet wie die in Büsingen eine Woche später, mir könntet euch die Halle vermieten, dä Narrenbaum dätet mir au grad für einen Obulus stehe lasse und ihr machet dann halt eure Fasnet bei uns«. Alternativ könnten die Altdörfler auch ins Kornhaus ziehen: »Denn dieser Umbau hat das Potenzial eines Leuchtturmprojekts, um es in den Worten eines Bürgermeisterkandidaten zu sagen. Wie er das gemeint hat, bin ich mir noch nicht ganz sicher. Aber vermutlich sicher nicht mit dem Gedanken, das ihr Altdörfler grad »die Hellschtä« sind«, stellte Ley fest. Doch so zielsicher die beiden Zungenwetzter gegeneinander austeilten: Gegen Stadtverwal-



Musikalische Unterhaltung gab es durch Ralf Dubas am Akordeon

tung und Narrenzunft waren sie sich einig: »Des diesjährige Fasnetmotto in Engen lautet: »Engen liebt das Meer«, stellte Thomas Ley fest. Ein passendes Thema, sei doch Engen die Stadt der drei Meere: »Tagsüber das Häusermeer, abends das Lichtermeer, und nachts: gar nix mehr.« Die Altstadt von Engen sei ungefähr so groß wie der Zimmerholzer Friedhof, aber doppelt so tot. Nachdem Energie gespart werden solle, könne man in der Altstadt das Licht ganz ausmachen. Ley: »Da ist eh nix mehr los und dann sieht man des Elend auch nicht mehr.« Einzige Ausnahme: Die Anne-Frank-Sporthalle: »Bereits in der Energiekrise war im ganzen Land des Licht aus, aber die Fassadenbeleuchtung der neuen Sporthalle hat Tag und Nacht geleuchtet.« Beim Großbauer Mayer auf dem Hühnerbrunnerhof würden - falls man ihm das Licht im Stall »Aufgehende Sonne« ausknipse, die Altdörfler sicher zusammenhalten: »Dann stand ihr halt jeden Morgen und Abend mit einem Kerzle in der Hand uff in Stall und leuchtet ihm.« Immerhin sei die Narrenzeitung dank der Familie Mayer auch in Zimmerholz verbreitet worden, schoss Achim Baier zurück: »Ihr habt keine Verkäufer gefunden, die eure Narrenzeitung im Dorf verkauft hond, entweder war die Narrenzeitung so schlecht, oder es fanden sich keine trinkfesten Gesellen, die pro verkaufte Zeitung mindestens ein Schnaps trinke müsset. Die Kinder vum Hühnerbrunnerhof sind kurzerhand durchs Dorf zoge, und hond in kürzester Zeit alle Zeitungen verkauft«, wusste Baier.

Zumindest werde in Zimmerholz in diesem Jahr Fürstenberg und zudem offenes Bier ausgeschenkt. Bei der Narrenzunft in Engen habe es abgelaufenes Bier gegeben, alte Restbestände aus der Coronazeit. »Verkaufe könne mer des ja nimmi aber ausleere dummer's au it, hät de sell Hägele g'seit«, berichtete Baier. Worauf die Zunft das Bier dem Fanfarenzug spendiert habe. Die Zunft spare auf das Narrentreffen 2025 und bei über 400 »Narrensamen« seien die Unterhaltszahlungen nach der Scheidung der Narreneltern recht hoch. Da lobe man sich die Stadt Engen: Wenn Bürgermeister Frank Harsch als Neubürger beim Jahresempfang sei, habe man schon ein Essen gespart. Zum Abschluss des feucht-fröhlichen Schlagabtauschs ging der Holzklötzle-Freundschaftsorden an BM a.D. Johannes Moser, der Freundschaftsorden der Blooggeischer an Jessica Müller und das »Hohe Gericht zu Zimmerholz« krönte Achim Baier für sein Engagement und das Gelöbnis zur weiterhin verpflichtenden Freundschaftspflege. Bürgermeister Frank Harsch erhielt zunächst ein üppig garniertes Vesperbrett voller regionaler Köstlichkeiten, da man sich bezüglich seines schwächigen Antlitzes Sorge, dass er seinen Verpflichtungen sonst nicht in vollem Maß nachkommen könne. Um zumindest schon einmal ein Krönchen samt Kochlöffel zu erlangen, schwor auch er, dass er sich verpflichte, für die Sorgen, Nöte und Interessen von Ortsteilen wie Zimmerholz jederzeit ein offenes Ohr zu haben.

# Närrisches Treiben an der Grundschule Engen

## Lehrkörper und Kinder feierten ausgelassen ihre »Befreiung«

Engen. Hausmeisterin Uli Ginter sorgt immer für das richtige Ambiente! Zu Fasnacht bedeutet das, den Hof mit bunten Bändern zu schmücken und Girlanden und Luftballons im Flur aufzuhängen. Viele Kunst- und Klassenlehrer dekorieren die Zimmerfenster in den Klassen und auf den Gängen strahlt einem das ein oder andere gebastelte Hasele entgegen. Aus den Klassenzimmern erklingt des Öfteren der Engener Narrenmarsch oder es sind Narrensprüche auf dem Gang zu hören – somit ist ganz klar: Die Vorbereitungen auf die fünfte, bunte Jahreszeit sind in vollem Gange. Die Zweitklässler besuchten traditionell den Narrenkeller, schauen sich die bunten Kostüme genauer an und hörten die dazugehörigen Geschichten.

Die Drittklässler kamen bei der Einstimmung auf Fasnacht ebenfalls auf ihre Kosten: Sie durften zusammen mit Kindern aus der Hewenschule an der Häs-vorstellung teilnehmen. Morena (Klasse 3c) berichtet: »Am Freitag, 1. Februar, waren einige Fasnachtsfiguren bei uns in der Stadthalle zu Besuch. Alle Narren aus Engen und den Ortsteilen haben ihr Häs und ihre Gruppen vorgestellt: Hasele, Blooggeischer, Holzklötzle, Blaufärber, Hewenteufel, Katzenbachhexen, Rebgeister und das Spöckvolk hatten viel Interessantes zu erzählen. Nach der Vorstellung durften wir in die Masken schlüpfen und die Anderen ärgern.«

»Engen liebt das Meer und wir schwimmen mit« – war dieses Jahr das Motto an der Grundschule Engen. Passend dazu wurde von den Kindern im Ganztage für jede Klasse eine Welle gestaltet. Die so entstandenen 13 Wasserwogen wurden von jeder Klasse noch einmal individualisiert und bunt gestaltet.

Und dann endlich war es soweit – der Tag, dem alle entgegenfiebert hatten, war gekommen. Für die Lehrerinnen und Lehrer begann der Tag gemeinsam farbenfroh im Lehrerzimmer. Anschließend feierten alle mit ihren Klassen im Klassenzimmer eine kleine Fasnachtsparty



Bunt, laut und lustig ging es bei der Schülerbefreiung an der Grundschule Engen zu.

Bilder: GS Engen

mit klassenübergreifender Polonaise, bevor die ganze Schule in die Sporthalle zog, um dort auf die Narren zu warten. Jede Klassenstufe hatte einen Programmpunkt vorbereitet.

terä Dätscher« sowie der Engener Fanfarenzug sorgten für die passende musikalische Untermalung. Rektor Holger Laufer und Konrektorin Meike Dietrich wurden von den Narren »in Ge-

Kinder und Lehrer wurden in die Ferien entlassen.

Allerdings traf sich eine Delegation einer Klasse schon am Abend am Hemdglonkerball wieder, denn sie hatten eine Mission: den Lampionwettbewerb gewinnen.

Die Pandas (Klasse 4c) hatten dank des großen Einsatzes ihrer Kunstlehrerin Ines Lutz im Kunstunterricht Lampions gebastelt – und all die Mühe hat sich gelohnt! Denn die Klasse 4c gewann per »Applausometer« durch die große Zustimmung des närrischen Publikums den ersten Platz und damit 30 Sterntaler für die Klassenkasse. Die ganze Grundschule Engen freute sich mit ihnen.



Schulleiter Holger Laufer (Mitte) wurde »verhaftet«.

Die Erstklässlerinnen und Erstklässler eröffneten das bunte Treiben in der Halle mit einem Tanz zu dem Lied »Wir lieben den Bodensee«. Gleich darauf entführten die Zweitklässler in die Welt der Piraten und schwangen das Tanzbein zum »Piratenanzug«. Das Engener »Badnerlied« wurde von den Dritt- und Viertklässlern lautstark gemeinsam vorgetragen. Als die Stimmung auf dem Höhepunkt war, zogen die Narren lautstark in die Halle ein: Die Engemer Guggenmusik »Schät-

wahrsam« genommen und bald schon stellten sich die Klassen mit ihren Wellen für den Umzug auf. Gemeinsam mit den KlassenlehrerInnen und einigen begleitenden Eltern machten sich alle auf den Weg über die Breitestraße vorbei an der Sparkasse bis hin zum eigentlichen Ziel: dem Marktplatz. Auf dem Marktplatz gab es für jedes Kind eine leckere Brezel, die vom neuen Bürgermeister Frank Harsch spendiert wurde. Hier endete die schulische Veranstaltung und alle



Auch die Kinder der VKL-Klasse hatten ihren Spaß am Zug durch die Straßen.



# Bunter Abend bei der Rollizunft

Super Unterhaltung sorgt für tolle Stimmung im Publikum

Am Fasnetsamschtig fand bei der Rollizunft der 67. bunte Abend statt. In der ausverkauften Hohenhewenhalle zeigten die Akteure, was sie in den letzten Monate einstudiert hatten.

**Welschingen.** Nachdem alle Gäste mit einem Sekt begrüßt worden waren, stimmte die Blasmusik »Wel-Blech« die Gäste auf den Abend ein. Nach dem Aufmarsch der Zunft begrüßte Zunftmeister Peter Keller das Publikum mit dem Motto des Abends »Solang des Ertehaag no stoht, de Rolli gern ad Fasnet goht!«

Dann übernahmen die Moderatoren Manuel und Claudio das Regiment auf der Bühne. Mit Unterstützung von der Regie, die in diesem Jahr Mark Kohler hatte, wurde ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten. Nach dem Rollitanz wurde der Gardetanz aufgeführt, die Frauen zeigten, was sie alles drauf haben. Die Halle war jetzt in Stimmung gebracht, da hatte es die Junggarde leicht, auch zu zeigen, wie gut die Mädchen trainiert hatten. Die beiden Gardegruppen tanzten auf einem sehr hohen Niveau, zur Begeisterung der Zuschauer. Der Sketch »Stammtisch« von Alexander und Christof de Monte hatte die Lacher auf seiner Seite. Danach wurde die Halle verdunkelt, da die Strichmännchen (Rollifrauen) auf die Bühne kamen: Ein Tanz mit



Die Garde zeigte ein beeindruckendes tänzerisches Niveau. Bild: Zunft

bunten Strichen auf der Kleidung, die mit Schwarzlicht zum Leuchten gebracht wurden. Das Publikum war jetzt in einer sehr guten Stimmung und machte ganz toll mit.

Nach der Pause kam der Sketch »Friedhofs-Tratsch« mit Lena Ehing und Gloria Unger, hier wurde über das Dorf und die Politik gesprochen, die Lacher waren super gesetzt, so hatte das Publikum viel zu klatschen und zu lachen. Die Garde und Holzer machten einen Piratentanz, bei dem nicht nur die Frauen, sondern auch die Männer einen Spagat zeigten. Die tänzerische Leistung war schon fernsehreif, das Programm war bis jetzt sehr hochwertig und schön anzusehen. Den Schluss machten die 11er und Freunde zusammen, so waren Roland Kaiser und Malte Kelly - Benni und Barbara Unger - auf der Bühne, die Originale hätten es

nicht besser machen können. Doris Höfler brachte die Halle mit live Gesang zum Kochen, sie musste zweimal Trude Herr mit »Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann« geben. Wolfgang Petry, Modern Talking die Flippers sowie Florian Silbereisen aber auch Ikke Hüftgold und DJ Ötzi waren in Welschingen zur Schlagerparty geladen. Um 22.15 Uhr wurde das große Finale mit allen Gruppen auf der Bühne gezeigt. Zunftmeister Peter Keller bedankte sich bei allen Mitwirkenden, besonders bei Sandra Sauter, die jetzt zum zwanzigsten mal die Garde trainierte. Die Moderatoren Manuel und Claudio bedankten sich auch bei allen sowie dem tollen Publikum. Der Abend ging noch bis spät in die Nacht, da DJ Patrick mit seiner Musik die Leute zum Tanzen und Schunkeln brachte.

## Lesekreis Engen »Miss Island« am 7. März

Engen. Für sein nächstes Treffen hat der Lesekreis vergangenen Donnerstag den Roman »Miss Island« von Audur Ava Ólafsdóttirs ausgewählt. Der 2021 erschienene Roman, erzählt die Geschichte der jungen Hekla, die sich nach Reykjavik aufmacht, um Schriftstellerin zu werden. »Ólafsdóttirs Darstellung der träumenden Reykjaviker Bohème Anfang der 60er-Jahre, in der mehr getrunken als veröffentlicht wurde«, schreibt die »Frankfurter Rundschau« und die Beschreibung einer Gesellschaft die still zu stehen scheint, obwohl die Welt bereits im Aufruhr ist, wurde vom Feuilleton nahezu überschwänglich besprochen. »Cool (Süddeutsche Zeitung), »rhythmisch und temporeich« (NZZ) und »»komisch« und das trotz oder wegen seines Feminismus« (Süddeutsche Zeitung). Ob die TeilnehmerInnen des Lesekreises dies ebenso gelesen haben, wird sich am 7. März, um 20 Uhr, im Schützenturm weisen. Nähere Auskunft wird gerne unter manfred@muellerharter.de erteilt.



**Mühlhausen-Ehingen:** Schon früh morgens am »Schmotzigen« war mächtig was los im Käfernest. Zahlreiche Gruppen zogen durch die Straßen. Nach dem Motto: »Zämmä goht 's am beschte«, war auch die Käfersiedermusik schon sehr laut und fasnächtlich gestimmt. Bürgermeister Patrick Stärk fügte sich und übergab den Schlüssel mit einer fetzigen Rede dem Präsidenten der Käfersieder »Bohni«. Stärk freute sich sehr über den Besuch der früheren Käfersiedernärrin, Elfriede Biethinger (Bild rechts), welche vor kurzem ihren 100. Geburtstag feierte und dem fulminanten Narrentreiben beiwohnte. Bilder: Zunft

Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.

MUT HILFE HOFFNUNG.

Helfen Sie krebskranken Kindern und deren Familien mit Ihrer Spende!

UNSERE SPENDENKONTEN  
 Kreissparkasse Tübingen  
 IBAN: DE10 6415 0020 0000 1260 63  
 VR Bank Tübingen eG  
 IBAN: DE26 6406 1854 0027 9460 02  
 Telefon 0 70 71 / 94 68 -11  
 www.krebskranke-kinder-tuebingen.de

**Wochenmarkt in Engen**

Jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz

# Fasnet 2024 - Schee wars!



**Die Hansele** waren als Engener Traditionsfigur natürlich während der ganzen Fasnet »am Start« - ob beim Tanz am Bunten Abend in der Stadthalle (Bild links) oder beim »Trauerzug« am Dienstagabend, als die Fasnet 2024 zu Grabe getragen wurde. Bilder: Kraft



**Bitterlich beweint** wurde das Ende der närrischen Zeit von Narrenpräsident Sigmar Hägle (Mitte) und seinen Getreuen. Doch nach der Fasnet ist ja bekanntlich vor der Fasnet - und die beginnt im kommenden Jahr sogar schon Ende Januar, wenn die Engener Zunft mit einem großen Narrentreffen ihr 150-jähriges Bestehen feiert, zu dem rund 5.000 Närrinnen und Narren in Engen erwartet werden. .

## Termin für die Häs-Rückgabe

**Samstag 16. März, von 9 Uhr bis 12 Uhr** für Hanselehäser (Blau-färberhäser und Berghäser nach Terminabsprache), in der Narrenstube im ehemaligen Kloster St. Wolfgang, mittlerer Eingang. Bei der Rückgabe ist der Reinigungsbeleg für das jeweilige Häs mitzubringen.

Häs-Verlängerungen bitte bevorzugt per Überweisung mit Häsnummer und Name des Trägers.

**Weitere Termine wird es auch dieses Jahr nicht geben.** Bei versäumter Verlängerung ist dann ein Neuvertrag erforderlich und das hat den Verlust der Kautions zur Folge!

»Die Narrenzunft Engen bedankt sich bei allen Häs-Trägern für die Teilnahme an der Fasnacht und würde sich freuen, wenn alle Mitglieder auch an den Veranstaltungen unter dem Jahr zahlreich dabei wären«, lässt Narrenpräsident Sigmar Hägele wissen.

Anzeigenberatung **HEGAU KURIER** Astrid Zimmermann

E-Mail: Astrid.Zimmermann@info-kommunal.de

**INFO**  
KOMMUNAL

Jahnstraße 40 · 78234 Engen · Tel. 0 77 33 / 99 65 94-0

Fax 0 77 33 / 99 65 94-5690 · E-Mail: info@info-kommunal.de

**GEMEINSAM STARK - MIT IHRER HILFE**  
**DAMIT KRANKE KINDER LÄCHELN.**

Mehr Infos unter: [www.hegauhelden.de](http://www.hegauhelden.de)

**HEGAU**  
WIR FÜR DIE  
JUGENDWERK-HELDEN  
**HELDEN**  
e.V.

**Spendenüberweisung GiroCode / Bank APP**

**GIROCODE**



Zahlen mit Code



# ÜBERLEBEN IM ZELT

**Jetzt Leben retten und  
Menschen schützen. Weltweit.  
Mit Ihrer Spende: [www.care.de](http://www.care.de)**

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

 **care**<sup>®</sup>  
Die mit dem CARE-Paket

## »Follow me« - Folge mir nach

Schnuppertag am Sonntag, 18. Februar

**Hegau.** Das »Follow me«-Team der Seelsorgeeinheit Oberer Hegau lädt alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen recht herzlich zum Schnuppertag am Sonntag, 18. Februar, für die kommende »Follow me«-Schule ein.

Gemeinsam soll Gott besser kennengelernt und erfahrbar gemacht werden. Bei gemeinsamen Lobpreis, Wortgottesdiensten, spannenden Inputs und natürlich gemeinschaftlichen Aktivitäten soll die Nachfolge Jesu hautnah erlebt wer-

den. Das »Follow me«-Team freut sich über alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich das spannende Projekt beim unverbindlichen Schnuppertag anschauen möchten. Der Schnuppertag findet im Gemeindezentrum in Aach von 10 bis 16 Uhr statt. Gestartet wird mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst in der Aacher Stadtkirche, St. Nikolaus, um 10 Uhr.

Anmeldungen sind bei Ines Kamel, Tel. 0176/34694810, erwünscht.

### Veranstaltungen der Landfrauen Engen-Stockach

Freitag, ab 16. Februar, viermal (weitere Kurse folgen, jew. Freitag)

#### LINE DANCE FÜR ANFÄNGER –

»DER TANZ IST EIN STARKER AUSDRUCK DER SEELE«

Line Dance, Tanzen nach Country- und Western-Musik, aber auch nach modernen Musikrichtungen. Die Tänze setzen sich aus immer wiederkehrenden Schrittfolgen zusammen. Bitte bequeme Schuhe und Kleidung anziehen, Sportsachen sind nicht erforderlich.

Ort Rathaus/Schulhaus, Mahlsplügen im Hegau

Beginn 17.30 bis 18.30 Uhr

Kosten 30 Euro (Kurslänge: 4 Stunden)

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Referent Line Dance Trainer

Anmeldung Karina Stengelin, Tel. 0178/6839010 (sehr gerne auch per WhatsApp)

Samstag, 24. Februar

#### WORKSHOP INSEKTENHOTELS UND NISTKÄSTEN BAUEN

Wir zimmern unter fachkundiger Anleitung unseres Experten Matthias Halder

Ort 78253 Eigeltingen, Sackstraße 5  
Anfahrt über Parkplatz Krebsbachhalle

Beginn 14. bis 17 Uhr

Referent Matthias Halder (Zimmermeister)

Kosten auf Spendenbasis, maximal 8 Teilnehmer

Anmeldung Doris Eichkorn, Tel. 0170/5583870  
bitte nur WhatsApp, Eich78357@aol.com

Donnerstag, 29. Februar

#### VORTRAGSVERANSTALTUNG RUND UM DAS THEMA »SCHLAF«

Erholsamer Schlaf auf naturheilkundlicher Basis. Besseres ein- und durchschlafen.

Ort 78253 Eigeltingen, Rathaus, Sitzungssaal

Beginn 18.30 Uhr

Kosten Spendenbasis

Referentin Apothekerin Susanne Donate

Anmeldung Luzia Müller, Tel. 07771/5515,  
luzia.frieder.mueller@web.de

## Treffen für pflegende Angehörige

Die Sozialstation Oberer Hegau lädt herzlich ein

**Engen.** Die Sozialstation Oberer Hegau St. Wolfgang bietet erstmals am 5. März ein Treffen für »pflegende Angehörige« an. Hier geht es um einen informellen Austausch, Beratung und gute Gespräche rund um das gesamte Thema »pflegen zu Hause«. Es gibt es Hilfestellungen, Begleitung und offene Ohren für Ihre Themen, Aufgaben, Nöte und Sorgen die zuhause in solchen Situationen entstehen. Der Nachmittag findet **am Dienstag, 5. März, zwischen 15 Uhr und 17 Uhr** in den Räumen der Sozialstation in der Schiller-

straße 10a in Engen statt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. »Wenn Sie für diesen Zeitraum eine Betreuung für die Ihnen anvertrauten Angehörigen benötigen, damit Sie bei dem Austausch teilnehmen können, dann nehmen Sie sehr gerne mit uns Kontakt auf«, informiert die Sozialstation.

Gerne können Interessierte sich im Vorfeld unter 07733/ 8300 informieren und anmelden, aber auch über einen spontanen Besuch freuen sich Frau Gräble und Frau Ritzzi-Weber. Die Teilnahme ist kostenlos.

## »Offener Himmel«

Impulse zum Thema »Fasten«

**Hegau.** Der nächste »Offene Himmel« findet **am Sonntag, 18. Februar, um 10 Uhr** in der Klinikkapelle in Singen statt. Die Liturgie liegt in den Händen von Waltraud Reichle und Brigitte Ossege-Eckert. Die Feier steht unter dem Thema »Fasten ...

das war doch gestern!«. Auch kann das Aschenkreuz empfangen werden. Für Patientinnen und Patienten wird sie über den Kapellenkanal Nr. 24 in die Krankenzimmer des Klinikums übertragen.



Der Chor »Marantha« gestaltet den »Offenen Himmel« mit geistlichen Liedern.

Bild: Monika Golka

## Qualifizierungskurs für gesetzliche Betreuung

Betreuungsverein der Caritas macht Ehrenamtliche fit

**Hegau.** Der Betreuungsverein der Caritas bietet Menschen ein sinnstiftendes Ehrenamt, bei dem sie Verantwortung übernehmen für Menschen, die ihre persönlichen Angelegenheiten nicht mehr alleine regeln können. Geboten wird ein Kurs, in dem Grundlegendes über das Betreuungsrecht, rechtliche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für dieses Amt einer gesetzlichen Betreuung beleuchtet werden. Welche Aufgaben und Pflichten beinhaltet dieses Amt, und welche Haftungsfragen sollten geklärt

sein? Wenn bereits eine Betreuungsaufgabe im Kreis der Familie übernommen wurde, stellt sich oft die Frage nach Unterstützungsmöglichkeiten.

**Der Kurs startet am 28. Februar** und findet **bis zum 20. März jeweils mittwochs** von 18 bis 19.30 Uhr, in Singen im Besprechungsraum der Werkstatt Team Pirmin, Lise-Meitner-Str. 7, statt.

Weitere Informationen und **Anmeldung** bis zum 23. Februar bei Gabriele Starz: starz@caritas-singen-hegau.de oder Telefon 07731 – 969 70 -251.

## »Ein Tag für uns«

Seminare für Paare, die kirchlich heiraten wollen

**Hegau.** Das katholische Dekanat Hegau lädt Paare, die kirchlich heiraten möchten, zum beliebten Seminar »Ein Tag für uns« ein. Das erste von vier Seminaren findet am 2. März im Bildungszentrum Singen statt. Laut Dekanatsreferent Manfred Fischer sind bei allen vier Seminaren noch Plätze frei. **Bis morgen, 16. Februar, kann man sich zum ersten Seminar noch anmelden.**

Nach einem kreativen Warm-up wird es verschiedene Kurzimpulse und Übungen geben und die Paare haben die Möglichkeit, diese im Pargespräch zu vertiefen. Neben der eigenen Paarbiografie wird es Impulse zum Thema Kommunikation und Werte in der Partnerschaft

geben. Die kirchliche Hochzeit und das Verständnis von Ehe als Sakrament wird ebenfalls zentrales Thema sein. Der Tag wird mit einem kreativen Gottesdienst beschlossen. Das Programm beginnt um 10 Uhr.

**Weitere Termine** sind für 2024 geplant: am Samstag 13. April, 4. Mai und 22. Juni. Alle Infos zum Tag gibt es im Dekanatsbüro unter 07731 16903-00 oder direkt bei Dekanatsreferent Manfred Fischer unter 0171 1451176. Alle Infos gibt es auch auf [www.dekanat-hegau.de](http://www.dekanat-hegau.de). **Anmelden** kann man sich telefonisch oder über [info@dekanat-hegau.de](mailto:info@dekanat-hegau.de).

Auf der Internetseite [www.eintagfueruns.de](http://www.eintagfueruns.de) kann man alle Termine in der Region und der Erzdiözese finden.



**Großes Ehrenamtsevent** der Katholischen Kirche im Hegau: Am 15. Juni findet auf dem Gelände der Liebfraueengemeinde in Singen ein großes Ehrenamtsevent statt. Unter dem Motto »IMAGINE« wird ein buntes Programm mit vielen Teilnehmungsformaten geboten. Die Veranstalter rechnen mit über 250 Personen. **Am jetzigen Wochenende ist Anmeldedatum.** Alle Infos gibt es auf [www.imagine24.de](http://www.imagine24.de). *Bild: Ursula Blank*

**Pfarrgem. St. Nikolaus**

### Aschekreuz »to go«

**Hegau.** Für viele ist die Feier des Aschermittwochgottesdienstes fremd geworden. Und so möchte die Aktion »Aschekreuz to go!« **heute, Donnerstag, 15. Februar, von 15 bis 17.30 Uhr** auf dem Aacher Wochenmarkt am Mühlenplatz zu den Menschen kommen, die nach einem heilsamen Zuspruch für ihr Leben oder ihre aktuelle Lebenssituation suchen. Zu Beginn der Fastenzeit können sich Klein und Groß, Interessierte und Neugierige mit dem Aschekreuz segnen und sich einen persönlichen Zuspruch schenken lassen.

## Weltgebetstag

Dieses Jahr aus Palästina, der Wiege des Christentums.



Alle Christinnen und Christen sind eingeladen, am Weltgebetstag gemeinsam ein Hoffnungszeichen gegen Hass und Gewalt zu setzen. *Bild: privat*

**Engen.** In Engen wird der Weltgebetstag am **Freitag, 1. März**, im katholischen Gemeindezentrum gefeiert. Ab 16.30 Uhr beginnt der Einstimmungsteil mit Informationen und Bildern zum Land, Gesang der Lieder, rhythmischen Tanz und stimmungsvoller Meditation. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Essen mit einem Buffet aus der palästinensischen und arabischen Küche ab 18 Uhr eingeladen. Der Weltgebetstagsgottesdienst beginnt um 19 Uhr. Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am 1. März ChristInnen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

So könne der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland, hoffen die Organisatoren. »Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus »... durch das Band des Friedens« so wichtig wie nie zuvor«.

Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1-7, können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden.

### DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Tode von

**Georg Gloger**

geb. 02.11.1956 gest. 25.01.2024

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

Besonders danken wir der Freiwilligen Feuerwehr Überlingen, der Freiwilligen Feuerwehr Steinach und der „Alten Garde“ des Fanfarenzugs Engen.

Im Namen aller Angehörigen  
Winfried Gloger  
Eberhard Gloger mit Familie

Engen, im Februar 2024

## Beratungen + Bereitschaftsdienste

### Apotheken-Wochenenddienst:

**Samstag, 17. Februar:** Deine Apotheke im Kaufland, Georg-Fischer-Straße 15, Singen, Telefon 07731/827657

**Sonntag, 18. Februar:** Viola-Apotheke, Bärenloh 3, Volkertshausen, Telefon 07774/93260

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Ärztlicher Notfalldienst rund um die Uhr, Telefon 116 117

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:** Telefon 0761/120 120 00

### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst:

Den tierärztlichen Notdienst erfahren Sie bei Ihrem Haustierarzt.

### Tier-Ambulanz-Notruf:

0160/5187715, Tierrettung LV Südbaden, Lochgasse 3, 78315

Radolfzell, Tel. 07732/941164

### Pflegestützpunkt-Altenhilfeberatung

des Landkreises Konstanz, Amt für Gesundheit und Versorgung in 78315 Radolfzell, Sprechtag an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Rathaus, Blaues Haus, Hauptstr. 13, 1. OG. Terminvereinbarung erbeten unter Tel. 07531/800-2626, Ansprechpartnerin: Pia Faller

### Sozialstation Oberer Hegau

St. Wolfgang e.V., Schillerstr. 10 a, Engen, Nachbarschaftshilfe, Tel. 07733/8300 und **Dorfhelferinnen-Station**, Tel. 07774/2131424

### AKA-Team, Schützenstr. 6, Engen,

Pflegeberatung und Hilfen im Haushalt, Tel. 07733/6893

**Ambulante Pflege »Katharina«**, Außer-Ort-Straße 8a, 78234 Engen, Tel. 07733/360490

### Die Ziegler'schen - Ambulante

**Dienste der Behindertenhilfe,**

Beratung und Unterstützung für

Menschen mit Assistenzbedarf:

Ambulant Betreutes Wohnen,

Familienunterstützender Dienst,

Persönliches Budget, Betreutes

Wohnen in Familien. Gewinnung

und Begleitung ehrenamtlich und

bürgerschaftlich engagierter

MitarbeiterInnen. Breite Straße 11,

78234 Engen, Tel. 07733/9961370,

Mail: engen@zieglersche.de,

Internet: www.zieglersche.de

### Pflegestützpunkt Landkreis

Konstanz, Tel. 07531/800-2673

### Sozialpsychiatrischer Dienst der

Arbeiterwohlfahrt, Sprechstunde

für psychisch kranke Menschen und

Angehörige nach Vereinbarung,

Tel. 07731/958040

### Beratungsstelle für Schwangere,

Paare und Familien, staatlich

anerkannte Schwangerschaftskon-

fliktberatung, Diakonisches Werk

im Evangelischen Kirchenbezirk

Konstanz, Außenstelle Engen:

Hexenwegle 2, Tel. 0172/2781385,

Mittwoch 13 bis 17 Uhr und Freitag

8 bis 13 Uhr oder nach telefonischer

Vereinbarung

### Psychologische Beratungsstelle des

Landkreises Konstanz, Amt für

Kinder, Jugend und Familie,

Außenstelle Singen, Maggistr. 7, 78224 Singen, Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr, Tel. 07531/800-3311

**Fachstelle Sucht**, Julius-Bührer-Str. 4, DAS 1, Singen, www.bw-lv.de/beratungsstellen/fachstelle-sucht-singen/ Öffnungszeiten: Mo-Do 8-12.30 und 14-16 Uhr, Di 8-12.30 und 14-18 Uhr, Fr 8-12 Uhr. Termine nach Anmeldung unter Tel. 07731/912400

**pro Familia**, Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik & Sexualberatung, Singen, Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr, Mo+Do 16-17 Uhr, Di 12-13 Uhr, Tel. 07731/61120

**alcofon** bei Alkoholproblemen Mo-Fr 18-20 Uhr, 0180/10645645 (2,5 Cent/Min.)

**Caritasverband Singen-Hegau e.V.**, Schillerstr. 10 a, 78234 Engen, Tel. 07733/505241, Fax 07733/505235,

Betreuungsverein als Ansprechpartner für gesetzliche Betreuungen,

Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und Caritassozial-

dienst, Beratung in sozialen Lebenslagen, offene Sprechstunde

dienstags und mittwochs von 9-12 Uhr, sonst nach Vereinbarung,

www.caritas-singen.de

**Telefonseelsorge**, Notrufnummer (kostenlos) 0800/1110111 und/ oder 0800/1110222

**Betreuungsverein Bodensee/Hegau e.V.**, Gewinnung, Beratung, Begleitung

ehrenamtlicher gesetzlicher Betreuer, Info über Vorsorgevoll-

macht und Betreuungsverfügung, Büro Singen, Thurgauer Str. 23 a,

Tel. 07731 31893, Fax: 07731 948583, E-Mail: singen@bbh-ev.de

**Alzheimer-Beratung:** Elfriede Maria Lenzen, Im Scheurenbohl 43, Engen, Tel. 07733/2309

**Dementen-Betreuung**, Sozialstation, Tel. 07733-8300

**Hospizverein Singen und Hegau e.V.**, Beratung, Begleitung schwerkranker

und sterbender Menschen, ambulanter Hospizdienst,

Trauerbegleitung. Tel. 07731/31138.

**Aids-Hilfe:** Beratungen Mittwoch von 20 bis 22 Uhr, Konstanz, Tel. 07531/56062

**Frauenhaus Singen**, rund um die Uhr Tel. 07731/31244

**Beratungshotline des Polizeipräsidiums Konstanz** für den Landkreis

Konstanz, mittwochs, ab 9.30 bis 12 Uhr, Tel. 07531/995-1044

**Verbraucherzentrale Baden-Württ.** Paulinenstr. 47, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/669187, Fax: 669150

**Energieagentur Kreis Konstanz** mittwochs von 11 bis 15 Uhr

telefonische Wärmewende-Bürger-

sprechstunde (Fragen zu Heizung, Wärmeschutz und energie-effizien-

tem Bauen), Tel. 07732/9391236

**Bereitschaftsdienst der Stadtwerke** Engen: In dringenden Notfällen

Rufnummer 0800 9480400.

## Jubilare

- Frau Monika Greuter, Neuhausen, 70. Geburtstag am 17. Februar
- Frau Iris Gollner, Engen, 80. Geburtstag am 18. Februar
- Herr Johann Platzer, Engen, 75. Geburtstag am 19. Februar
- Herr Eugen Hubenschmid, Engen, 70. Geburtstag am 19. Februar
- Frau Lotte Kling, Engen, 75. Geburtstag am 19. Februar
- Frau Silvia Vogt, Welschingen, 70. Geburtstag am 20. Februar

## Christliche Spiritualität gestern und heute

Katholisches Bildungswerk lädt ein

**Engen.** Am Mittwoch, 21. Februar, lädt das katholische Bildungswerk um 19.30 Uhr ins Gemeindezentrum Engen, Hexenwegle 2, ein. Seit einigen Jahren sprechen viele von Spiritualität und diese Kategorie findet sich in sämtlichen Buchhandlungen. Aber was ist Spiritualität? Und gibt es eine Unterscheidung zu einer christlichen Spiritualität? Die Teilnehmer machen sich auf eine Entdeckungsreise durch die Geschichte des Christentums von Jesus über das frühe Mönchtum, die geistlichen Gemeinschaften und Bewegung bis hin zu einer heute gelebten

Spiritualität.

Dabei erhalten sie Einblick in den reichhaltigen Schatz dessen, was das Christentum im Laufe der Zeit an Formen der Spiritualität hervorgebracht hat. Beendet wird die Spiritualitytsreise ganz praktisch mit einer kurzen Meditation.

### Entdeckungsreise durch die Geschichte des Christentums

Referent ist Dr. Jean-Pierre Sitzler, katholischer Theologe, personenzentrierter psychologischer Berater und Leiter der kirchlichen Erwachsenenbildung der Katholischen Kirche in Thurgau.

## Kirchliche Nachrichten

### Katholische Kirche

**Samstag, 17. Februar**

**Aach:** 18.30 Uhr Hl. Messe zum Sonntag als Taizégottesdienst

**Sonntag, 18. Februar**

**Engen:** 10.30 Uhr Hl. Messe für die Seelsorgeeinheit

**Anselmingen:** 9 Uhr Hl. Messe

**Ehingen:** 18.30 Uhr Hl. Messe

**Mühlhausen:** 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

**Welschingen:** 10.30 Uhr Hl. Messe

### Evangelische Kirche

**Gottesdienste:**

**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Schwarze i.R.)

**Gemeindetermine/Kreise:**

Die Kreise treffen sich zu den üblichen Zeiten. Wer dazu Fragen hat, kann sich gerne beim Ev. Pfarramt, Tel. 07733/8924, melden.

### Christliche Gemeinde

**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst

### Neuapostolische Kirche Engen

**Sonntag:** 10 Uhr Jugendgottesdienst mit Pfr. Fischer, anschließend Jugendzeit

### Ökumenische Emmauskapelle (Autobahnkapelle)

**Sonntag:** 11 Uhr Eucharistiefeier - 1. Fastensonntag, verantwortlich: kath. Pfarrer Gebhard Reichert

**Redaktions- und Anzeigenschluss**  
**Montag 12 Uhr**

Auch im Notfall sind wir für Sie da!



Heizung  
Bäder  
Service



**KERSCHBAUMER**

Es gibt immer noch hohe staatl. Förderungen für die Sanierung von Heizungsanlagen!

Benötigt Ihre Heizung eine Wartung?  
Möchten Sie Ihr Bad sanieren?  
Rufen Sie an, wir sind gerne für Sie da!

Engen  
07733-505-870  
www.kerschbaumer.de



**Turmstr. 30**  
**78234 Welschingen**  
**Tel. 0 77 33 / 83 17**

Öffnungszeiten:  
Di.-Fr. 8-12 Uhr u. 13.30-18 Uhr  
Sa. 8-12 Uhr

# gesucht - gefunden

Hier können Sie erfolgreich Ihre Kleinanzeige aufgeben:  
**info@info-kommunal.de · Telefon 0 77 33 / 99 65 94-0**

Antwort auf eine Chiffre-Anzeige per mail oder  
Brief an Info Kommunal, Jahnstraße 40, 78234 Engen



**BIKE SERVICE LUTZ**

INDUSTRIESTRAßE 15  
78224 SINGEN  
T. 07731 796 53 80

HOL & BRING-SERVICE IM STADTGEBIET ENGEN GRATIS

DIE FREIE RADWERKSTATT IN SINGEN

BEI UNS WIRD SERVICE GANZ GUT GESCHRIEBEN!

FOLLOW US

### Immobilien

**3,5 Zi. 78247 Hilzingen/Hegau**  
Schöne, neuere (Bj. 2000) 3,5 Zi.-Whg. mit 2 Aussicht-Balkonen nach SW - frei, nur € 295.000 incl. Gar.  
EikeChur@web.de

### Vermietungen

**3 Zi. D 78234 Engen**  
KM 1050 € + NK, 120 m² Wohnfl. mit Garage u. Terrasse, Nähe Zentrum, an NR, keine HT. **Chiffre EN 2776610A**

**4,5 Zi. 78315 Rzell-Weinburg**  
Junge, exkl. PENTHOUSE Whg. mit 144 m², Bj. 2010 in Stadtvilla mit SEEBLICK, EBK, 3 Fenster-Bäder, 1 PANORAMA-Dachterr., 2 Balk., Lift, Carport + 2 Gäste-Suiten u.v.m. KP nur € 795.000 incl. Carport - schon frei.  
Regine.Kapp@web.de

### Sonstiges

### Flohmarkt

**Wohnungsflohmarkt +**  
Haushaltsauflösung am Sa. 17.02. + So. 18.02., jeweils von 11 - 16 Uhr,  
**Scheffelstraße 2 in 78244 Gottmadingen**

**MFH 78259 Mühlhausen**  
2 FH, toller Garten ca. 1.000 m², 3 Whg. mit 260 m² Wfl. inkl. ELW, 3 Gar., alles bezugsfrei - nur € 698.000  
horst.rost17@web.de

### Bekanntschäften

**Gemeinsam statt einsam**  
nette ältere Leute 60+- im Hegau gesucht, zum Reden, Lachen, Kaffee trinken. Freundliche Frau freut sich.  
freizeit@hegaudata.de

**WIR FINDEN FÜR JEDE TREPPE DIE RICHTIGE LÖSUNG!**  
Treppenlifte · Plattformlifte · Senkrechtlifte



**07741- 965858**  
**www.reha-lift.com**

denn Bewegungsfreiheit ist Lebensqualität!

**DER SERVICE & VERKAUF VOM PROFI AUS IHRER REGION!**

Veröffentlichungswünsche und Terminanfragen bitte an  
**info@info-kommunal.de** oder  
unter Tel. 0 77 33 / 99 65 94-0




**Bei uns geht Ihre Spende garantiert nicht unter.**



freiwillig · unabhängig · spendenfinanziert  
**www.seenotretter.de**

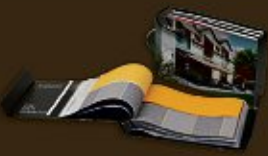
Danke.



**KADECO**  
kadeco.de

**TUCHWECHSEL – FAST WIE NEU!**

- riesige Auswahl von 250 Stoffen aus verschiedenen Materialien
- unifarben, gestreift oder dezent gemustert



Wir beraten Sie gerne:

**30 KELLHOFER**  
Sonnenschutz – Rollläden – Fenster  
Werner-von-Siemens-Str. 20a  
78239 Rielasingen  
Fon: 07731/799530  
info@kellhofer.de  
www.kellhofer.de



**Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz *Voller Leben***

Wir unterstützen kostenfrei Familien, in denen ein Kind/Jugendlicher schwer krank ist oder Abschied nehmen muss.


**HOSPIZ KONSTANZ e.V.**  
Talgartenstr. 2 075 31/6 91 38-0  
78462 Konstanz www.kinderhospizarbeit.de

**Kleines Haus**  
ca. 85 qm mit Gärtchen in Hegaugemeinde zu vermieten.  
Zuschriften erbeten an Chiffre EN 2776469Z

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
Tel. 0 39 44 / 36160  
www.wm-aw.de Fa.

Für ein Ehepaar mit Hund suchen wir ein **renovierungsbedürftiges EFH / Bauernhaus mit großem Garten** bis ca. € 400.000,- zu kaufen.  
Heim + Haus Immobilien GmbH  
Tel. 07731-98260

Für ein junges Paar suchen wir im Raum Singen, Hilzingen, Rielasingen-Worblingen, Gottmadingen, Engen... eine **3- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnung**, Kaufpreis bis Euro 350.000,00 ist gesichert.  
Heim + Haus Immobilien GmbH  
Tel. 07731-98260



Wir vom Hospiz- und Palliativzentrum Horizont gGmbH schaffen Orte und Rahmenbedingungen, die sterbenden Menschen ein möglichst würdevolles Leben bis zuletzt ermöglichen. Wir stehen Trauernden mit Rat, Tat und Herz bei. Und nicht zuletzt setzen wir uns dafür ein, Berührungsängste abzubauen, um der Sterbekultur in unserer Gesellschaft einen angemessenen Platz zu geben.

Für diese wertvolle Arbeit suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** Unterstützung (m/w/d) durch eine/n

**Koordinator\*in im ambulanten Hospizdienst (50%)**  
gemäß Rahmenvereinbarung nach §39a Abs.2 SGB V

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH • Hegaustraße 29 - 31 • 78224 Singen  
www.hospiz-horizont.info

**EURONATUR**

**Schenken Sie sich Unendlichkeit.**  
Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.



Interessiert? Sabine Günther informiert Sie gerne.  
Telefon +49 (0)7732/9272-0 • testamentsspende@euronatur.org



**GMS**  
PETER-THUMB-SCHULE HILZINGEN

**24.02.2024**  
**PETERS SCHAUFENSTER**

An Schüler, Eltern, Freunde und Interessierte

**Peter-Thumb-Schule Hilzingen**  
Samstag, den 24.02.2024, 10:00 - 12:00 Uhr

**Ein Blick ins Schaufenster sagt mehr als tausend Worte.**

Lernen Sie unsere Lerngruppen der GMS, unsere Klassen der Grundschule, wie unser Lehrerteam, bestehend aus Grund-, Gymnasial-, Real- und Werkrealschullehrkräften kennen und bekommen Sie einen Einblick in die Arbeit an einer Gemeinschaftsschule mit Primarstufe.

Wir freuen uns auf Sie.

Schüler, Kollegium und Schulleitung der Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule Hilzingen

Peter-Thumb-Schule · Hauptstr. 53 · 78247 Hilzingen  
☎ 07731 1431950 🌐 www.schule-hilzingen.de